

# FISCHEREI

## in Baden-Württemberg

AUSGABE 1  
MÄRZ

2025

**BEZIRKSTAGE**

**JUGENDFISCHEREISCHEIN**

**VERBANDSVERANSTALTUNGEN**

**VEREINSNACHRICHTEN**





EXKLUSIVER RABATT AUF

# CUDA

ANGELZUBEHÖR

**RABATTCODE: AAL25**

Vom 1. - 16. März 20% Rabatt auf alle Cuda-Artikel

**Liebe Anglerinnen,  
liebe Angler,**

„Menschen wie Sie sind unbezahlbar“ sagte Landrätin Dammann zu Gewässerwart Bruno Imbery an der Wiese bei

Lörrach, als sie ihm die Staufermedaille des Ministerpräsidenten überreichte. Klaus Lachner bekam im Februar die Landesehrennadel für 27 Jahre Engagement im Angelverein Furtwangen. Dies sind nur zwei Beispiele für das außerordentlich große ehrenamtliche Engagement, das Mitglieder von Angelvereinen zum Wohl der Gemeinschaft und der Natur unentwegt leisten. Man kann gar nicht genug „Danke“ sagen an all diejenigen, die so viel Positives bewirken. Wir können stolz sein auf unsere Mitglieder, die sich derart engagieren. Daher möchte ich mich an dieser Stelle bei Ihnen allen im Namen des LFVBW ausdrücklich für Ihr ehrenamtliches Engagement für unsere gemeinsamen Anliegen bedanken.

Viele Jahre starkes ehrenamtliches Engagement in unserem Verband mit einem immensen Arbeitspensum hat auch unser Fachreferent für Vorbereitungslehrgänge mit Fischerprüfung Karl („Charly“) Geyer geleis-

tet. Jetzt hat er leider sein Amt niedergelegt. Die Lehrgänge, Praxiskurse und die Fischerprüfung sind bedeutende Elemente der Fischerei in Baden-Württemberg und tragen seine Handschrift. Dies ist ein komplexes Thema mit vielen Facetten. Aber allein die Tatsache, dass jedes Jahr über 5.000 Menschen die Sachkunde erwerben, spricht schon für sich. Charly Geyer gebührt unser allergrößter Dank für seine geleistete Arbeit, ohne die wir ansonsten nicht so weit wären wie wir es heute sind.

Dank ehrenamtlichem Engagement zum Positiven hat sich auch die Stadt Freiburg bewegt. Im gesamten Gebiet der Großstadt ist das Betreten der Fließgewässer vom 01. Oktober bis zum 30. April verboten. Diesen Meilenstein im Gewässerschutz haben engagierte Angler zusammen mit der Fischereibehörde erreicht, um die sensiblen Gewässer, ihre Bewohner und deren Nachwuchs vor dem überhandnehmenden „Eisbaden“ zu schützen.

Eine ganz große Chance auf Verbesserung erhalten unsere kleineren Gewässer zweiter Ordnung durch das Gewässerbündnis Baden-Württemberg. Während in Gewässern erster Ordnung durch das Land bereits gute Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung und Stärkung der Resilienz umgesetzt worden

sind, hat sich auf kommunaler Ebene leider wenig getan. Das Gewässerbündnis BW unterstützt die Kommunen bei der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie. Dieses Bündnis ist ein gemeinsames Projekt von LFVBW, BUND und NABU, gefördert durch das Umweltministerium Baden-Württemberg. Wir können nur allen unseren Mitgliedern empfehlen, sich in ihrer Gemeinde dafür zu engagieren.

Das Präsidium des LFVBW und ich wünschen Ihnen einen guten Start in die diesjährige Angelsaison, viel Petri Heil und Durchhaltevermögen bei all Ihren ehrenamtlichen Tätigkeiten!

*Herzlichst  
Ihr Thomas Wahl  
Präsident*



## VERBANDSVERANSTALTUNGEN 2025 - VORSCHAU

07.-09.03.2025	Messe Aquafisch - Friedrichshafen
15.03.2025	Tag des Gewässers - Gewässerputzete der Vereine
29.03.2025	Schulung mit dem Gewässeranhänger, Fisch-on-Tour, in Geschäftsstelle Backnang
29.-30.03.2025	Gewässerwarteseminar Teil 3+4 - Tauberbischofsheim
05.04.2025	Seminar (neue) Vereinsvorsitzende, Geschäftsstelle Backnang
04.04. - 06.04.2025	Juleica Teil 2 - Weil der Stadt
12.04.2025	Fischotterseminar in Crailsheim
12.-13.04.2025	Gewässerwarteseminar Teil 3+4 - Kehl-Goldscheuer
26.04.2025	Staatliche Fischerprüfung
10.-11.05.2025	Gewässerwarteseminar Teil 3+4 - Ehingen/Donau
24.05.2025	Landesfischereitag, Bad Herrenalb
26.05. - 01.06.2025	Ausbilderseminar Aulendorf
21.06.2025	Ausbilderfortbildung - Obersulm
19.07.2025	Staatliche Fischerprüfung
25.10.2025	Fischereiforum in Friedrichshafen
08.11.2025	Seminar (neue) Jugendleiter, Geschäftsstelle Backnang
15.11.2025	Staatliche Fischerprüfung
22.11.2025	Seminar (neue) Vereinskassierer, Geschäftsstelle Backnang

## BEZIRKSTAG NORDWÜRTTEMBERG

Eingeladen zum Bezirkstag hatte der LFVBW für den Bezirk Nord-Württemberg in diesem Jahr nach Werbach-Niklashausen im Main-Tauber-Kreis. Der SFV Niklashausen, unter Vorsitz von Tobias Schwarzbach, stellte die Räumlichkeiten, die schmuck dekoriert wurden. Selbst die Servietten waren „anglergerecht“ mit Fischmotiv.

Als Ehrengäste waren der Bürgermeister der Gemeinde Werbach, Herr Felix Hertenberger, Fischereireferent RP Stuttgart, Vizepräsidentin NW Frau Bettina Narr, der Vorsitzende des SFV Niklashausen, Herr Tobias Schwarzbach, gastgebender Verein, Ehrenmitglied des Verbandes Herr Josef Holler sowie der Vorsitzende der Tauber-Fischergenossenschaft Herr Dr. Christian Herold anwesend.

Herr Hans Frank, Bezirksvorsitzender NW, begrüßte die Ehrengäste sowie die Vereinsmitglieder und eröffnete und führte durch die Versammlung des Bezirkstages.

Hier das Grußwort des Bürgermeisters der Gemeinde Werbach, Herrn Georg Wyrwoll: *Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter des Landesfischereiverbands Baden-Württemberg und der Mitgliedsvereine, liebe Gäste es ist mir eine große Ehre und Freude, Sie heute hier in Niklashausen willkommen zu heißen. Als Bürgermeister unserer kleinen, aber lebendigen Gemeinde möchte ich Ihnen zunächst meinen herzlichen Dank aussprechen: dafür, dass Sie mit Ihrer wichtigen Arbeit die Belange der Fischerei, den Natur- und Umweltschutz sowie die Pflege unserer Gewässer in den Mittelpunkt stellen.*

*Wir stehen hier auch auf historischem Boden: in Niklashausen forderte Hans Böhm, der Pfeifer von Niklashausen (1476) vor fast 550 Jahren als früher Sozialreformer bereits freie Fischereirechte. Mit einem Augenzwinkern wissen wir aber alle: so ganz ohne Regulierung und Strukturen funktioniert es nicht, insbesondere gerade heute, wenn es um Pflege, Hege und Naturschutz geht.*

*Die Region Nordwürttemberg, geprägt von Flüssen wie dem Main, dem Rhein, dem Neckar, der Kocher, der Jagst und nicht zuletzt der Tauber, zeigt, wie eng wir mit unseren Gewässern verbunden sind. Die Tauber, die direkt durch Niklashausen fließt, entspringt zwischen Bayern und Baden-Württemberg und zieht sich über 130 Kilometer durch die malerischen Landschaften des Taubertals, bevor sie bei Wertheim in den Main mündet. Sie ist nicht nur eine historische Lebensader, sondern bietet auf weiten Strecken auch hervorragende Möglichkeiten für die Angelfischerei.*

*Ihr Engagement als Verband stärkt nicht nur den Fischbestand und fördert die ökologische Balance unserer Gewässer, sondern schafft auch wichtige Lebensräume für zahlreiche Arten. Das zeigt, dass nachhaltiges Handeln und Zusammenarbeit sichtbare Erfolge bewirken können. Genauso dieses Zusammenwirken vielfältiger Akteure ist auch anderenorts in unserem Gemeinwesen ein Erfolgsfaktor für eine Erhöhung der Lebensqualität aller.*

*Wir alle wissen, dass es immer schwieriger wird, ehrenamtlich Engagierte für Vorstandsaufgaben und andere verantwortungsvolle Tätigkeiten in den Vereinen zu finden. Umso wichtiger ist es, dass der Landesfischereiverband Baden-Württemberg und die lokalen Vereine sich gegenseitig unterstützen. Besonders wertvoll ist die Beratung, die der Verband den Vereinen bietet, sei es in rechtlichen Fragen, bei organisatorischen Herausforderungen oder durch die Förderung gemeinsamer Projekte. Diese Unterstützung hilft den Vereinen, ihre Aufgaben zu bewältigen und sich voll und ganz auf ihre eigentliche Mission zu konzentrieren: den Schutz und die Pflege unserer Gewässer sowie die Förderung des Angel- und Natursports und natürlich darf auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen! Gerade in ländlichen Regionen wie unserer ist das von unschätzbarem Wert.*

*Ebenso wertvoll ist die Jugendarbeit, die in den Vereinen und Gemeinschaften hier im Bezirk geleistet wird. Mit großem Engagement und Leidenschaft fördern Sie alle – ob Jugendbetreuer, Vereinsmitglieder oder Ehrenamtliche – die Begeisterung junger Menschen für die Fischerei und den Naturschutz. Ihre Arbeit vermittelt nicht nur Wissen, sondern auch Werte wie Verantwortung und Respekt gegenüber der Natur. Damit schaffen Sie ein Bewusstsein für die Bedeutung unserer Gewässer und legen den Grundstein dafür, dass dieses Engagement und diese Verantwortung auch von der nächsten Generation fortgeführt werden.*

*Als Gemeinde Werbach sind wir stolz darauf, Gastgeber für Ihren Bezirkstag sein zu dürfen. Ich hoffe, dass Sie die Gelegenheit nutzen, um sich hier auszutauschen, gemeinsame Ziele zu formulieren und den Fischereiverband sowie die Vereine im Bezirk weiterhin als starke und verlässliche Stimmen für die Belange von Fischern, Gewässern und Natur zu positionieren. Ich wünsche Ihnen allen einen inspirierenden und erfolgreichen Bezirkstag, konstruktive Gespräche und natürlich auch die Gelegenheit, die Gastfreundschaft unserer Region zu genießen.*

*Vielen Dank, dass Sie hier sind, und herzlichen Dank für Ihr Engagement!*

Nach diesen Grußworten ergriff Herr Felix Hertenberger, Fischereireferent des Regierungspräsidiums Stuttgart das Wort; er hatte einen sehr interessanten Fachvortrag aus dem Fischereigesetz über das Thema „Pachtverträge“ und „Begehungen“ vorbereitet, der sehr lebendig, eindrucksvoll und verständlich mittels einer PPT-Präsentation vorgetragen wurde.

Im Anschluss an den beeindruckenden Vortrag wurden entsprechend der Tagesordnung die Vorträge über die Aktivitäten der einzelnen Bezirksreferenten und Kreisvorsitzenden präsentiert, die in Summe deutlich, je nach Landkreis/Region, ein immenses Arbeitspensum aufzeigten.

Nach dem Tätigkeitsbericht des Bezirksvorstandes beantragte Andreas Arndt die Entlastung des Bezirksvorstandes, die einstimmig erteilt wurde.

Darauf folgte der Vortrag von Frau Vizepräsidentin Bettina Narr über die Aktivitäten des Präsidiums:

Erfreuliches aus dem Bereich der Politik, das Alter für den Erwerb des Jugendfischereischeines wurde von bisher 10 Jahren auf 7 Jahre gesenkt.

Ebenfalls aus dem politischen Bereich wurde die Verschärfung bzw. Änderung des Waffenrechtes vorgenommen. Für den Angler bedeutet dies in Zukunft, dass das Mitführen eines Messers bzw. Filetirmessers ab 12cm Klingenlänge mit dem „4-Griffe-Zugriff“ verbunden ist. (Siehe dazu die externen, detaillierten Ausführungen auf der Web-Seite)

Weiterhin sind Bestrebungen vorhanden, einen bundeseinheitlichen Fischereischein zu gestalten.

Auch die Novellierung des Fischereigesetzes wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Ebenfalls die Begrifflichkeit des „Catch and Release“ sind kein Diskussionspunkt, werden nicht befürwortet.

Nach diesem aufschlussreichen, interessanten und informativen Beitrages standen die Wahlen des Kreisvorsitzenden LK Heidenheim und des Bezirksreferenten NW für Casting auf dem Programm. Diese beiden Funktionen bleiben auch weiterhin vakant.

Im Anschluss konnte Herr Hans Frank, Bezirksvorsitzender NW, angenehmen Aufgaben nachkommen.

So wurden für besondere Verdienste in der

Angelfischerei geehrt :

mit der Silberne Ehrenzeichen und Urkunde des DAFV für Martin Gall und Frank Beutelspacher in Abwesenheit, ebenfalls das Silberne Ehrenzeichen und Urkunde des DAFV für Peter Schiele und Karlheinz Klostermann.

Mit dem Ausdruck der Wertschätzung überreichte der Bezirksvorsitzende der Vizepräsidentin, Bettina Narr und der Mitarbeiterin der Geschäftsstelle, Susanne Döring, einen

Blumengruß.

Da keine Anträge zur Beschlussfassung vorlagen sowie unter „Verschiedenes“ keine Diskussionspunkte mehr vorhanden waren, beendete der Bezirksvorsitzende offiziell den Bezirkstag 2024.

*Wolfgang Fleck*

*Kreisvorsitzender Main-Tauber-Kreis Referent Öffentlichkeitsarbeit Nordwürttemberg*



## BEZIRKSTAG NORDBADEN

Am 23.11.2024 trafen sich die Angler des Bezirks Nordbaden zu ihrer Jahreshauptversammlung. Die Vertreter der Vereine und die Funktionäre waren mit 40 Stimmen abstimmungsberechtigt. Unter den Gästen war auch Ehrenpräsident Ralf Oberacker.

Der Bezirksvorsitzende Michael Groß eröffnete die Versammlung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde mit dem Zusatz des Totengedenkens einstimmig angenommen. Mit der Protokollführung wurde Karin Nowak beauftragt.

Danach folgten die Jahresberichte der Mitglieder des Bezirksvorstandes.

Michael Groß berichtete von den Vorbereitungen der Gartenschau in Freudenstadt. Er wies darauf hin, dass es dem Verband gelungen sei, die Politiker zu überzeugen, das Mindestalter für den Jugendfischereischein auf 7 Jahre herabzusetzen. Weiter wurden zahlreiche Sitzungen, teilweise in Präsenz teils als Video-Sitzung durchgeführt.

Norbert Wolferstetter als Bezirksreferent für Vorbereitungslehrgänge und die Fischerprüfung berichtete über die Arbeitskreissitzung im Februar, bei der die neue Mitarbeiterin Frau Kleinschmidt und der neue Fragenkatalog vorgestellt wurden. Weiter führte er aus, dass die aktiven Ausbilder alle zwei Jahre ein Fortbildungsseminar besuchen müssen. Ein neues Fischereigesetz sei zwar in Planung, aber es gebe hierzu keine neuen Erkenntnisse.

Vizepräsident und Kreisvorsitzender für Rastatt und Baden-Baden, Jürgen Waldvogel, teilte mit, dass er zahlreiche Ehrungen in Nordbadener Vereinen und teilweise in Vertretung auch in Südbaden durchgeführt hat. Weiter besuchte er mehrere Sitzungen beim Landesfischereibeirat in Stuttgart sowie beim örtlichen Fischereibeirat beim Regierungspräsidium in Karlsruhe. Auch nahm er mehrere Vororttermine bei Vereinen wahr, die durch neue Naturschutzverordnungen betroffen waren und gab hierzu entsprechende Stellungnahmen ab. Sehr erfreulich war die Entgegennahme einer Spende in Höhe von 10.000 € von der Hans Grohe SE für die Unterstützung der Lachszucht. Beim Parlamentarischen Abend in Stuttgart hielt er einen Kurzvortrag über das Wegerecht.

Andreas Kirchner Bezirksreferent für Casting und Landesreferent für Jugend berichtet über die Aktivitäten, wie eine Jugendleitersitzung

in Bühl, die Verleihung des Jugendanerkenntnispreises, das Jugendkönigsfischen in Ketsch sowie über das Bezirksjugendfischen in Hügelsheim. Weiter war er mit Jugendlichen aus Baden-Württemberg im Mai bei den Bundesjugendtagen auf der Insel Rügen. Anfang September gab es regional ein Ferienprogramm mit dem Fischmobil, einem Geomobil und anschließendem Schnupperangeln. 2024 beteiligte er sich auch mit einer Abordnung am Weltcupturnier für Leistungswerber im Fünfkampf in Carrara in Italien, bei der er sich selbst qualifizieren konnte.

Leider war es dem Naturschutzreferent Lukas Heitz nicht möglich an der Sitzung teilzunehmen. Sein Bericht mit Themen wie Finanzierungsmöglichkeiten für Gewässerumbauten, Renaturierungsmaßnahmen und Kormoranmanagement, wurde verlesen.

Ebenfalls verhindert war Martin Mitschle, Referent für Gewässer. Sein Bericht umfasste das Fortbildungsseminar „Richtiger Fischbesatz“ in Vaihingen an der Enz, Begleitung von Gewässerwarteseminaren zusammen mit Claudio Schill und Klaus Lachner, eine Klausurtagung in Bad Boll, ein weiterer Einsatz war Wassermangel mit drohendem Fischsterben an der neuen Minthe. Nach zahlreichen Telefonaten und Rücksprachen konnte erreicht werden, das Problem zu beheben. Durch Öffnung der dortigen Schleuse zum Altrhein konnte sauerstoffreiches Wasser vom Rhein einströmen. Beim Angelverein Karlsdorf am Neureuthesee wurde eine Bestandsaufnahme und am Saalbach eine Elektro-Befischung durchgeführt. Für 2025 sind Seminare für Datenlogger in Gewässern und über Mikroplastik geplant. Aufgrund der hohen Nachfrage soll die Weiterbildung „Besetzen, aber richtig“ mit Achim Megerle wiederholt werden. Nach den Berichten folgte die Entlastung des Bezirksvorstandes, bei der alle Mitglieder einstimmig und ohne Enthaltung entlastet wurden. Der Bezirksvorsitzende Michael Groß bedankte sich für das Vertrauen.

Im Punkt „Aktuelles aus der Verbandsarbeit“ berichtete Jürgen Waldvogel vom Erfolg, dass künftig Kinder und Jugendliche ab 7 Jahren einen Jugendfischereischein erwerben können. Beim DAFV wurde erreicht, dass die neue Satzung mit Beitragszahlung auch für passive Mitglieder nun vorerst doch nicht erlassen wird. Die vorsichtshalber ausgesprochene Kündigung zum 31.12.2024 wurde auf den 31.12.2026 verschoben. Zur Überarbeitung

des Satzungsentwurfs bildete sich eine Kommission, bei der auch unser Präsident Thomas Wahl vertreten ist. Die Bundesländer planen einen einheitlichen, fälschungssicheren Fischereischein für das gesamte Bundesgebiet. Das neue Waffenrecht, das aufgrund der Terroranschläge erlassen wurde, betrifft auch die Angler. Messer, wie zum Beispiel Filetmesser mit einer Klingenlänge von mehr als 12 cm, dürfen nicht mehr offen getragen werden. Die Messer, sind während des Transportes zum Gewässer, in einem Behältnis (Gerätekasten) sicher zu verschließen. In Bezug auf das Wegerecht wies der Vizepräsident darauf hin, dass Wege mit dem Verkehrsschild „Nur frei für landwirtschaftlichen Verkehr“ von den Anglern nicht befahren werden dürfen. Beim parlamentarischen Abend hatte Waldvogel den Landwirtschaftsminister Herrn Hauck darauf hingewiesen, dieser sagte zu, dass er sich der Sache annehmen würde. Von der Geschäftsstelle wurden bezüglich des Wegerechts alle Vereine abgefragt, ob diese solche Einschränkungen hätten.

Bei den Wahlen konnten die noch offenen Posten nicht besetzt werden. Die Vertreter der ansässigen Pachtgemeinschaft versprachen für den Kreisvorsitz Mannheim / Heidelberg nach einem geeigneten Kandidaten zu suchen.

Der Bezirksvorsitzende Groß stellte fest, dass zur Versammlung keine Anträge eingegangen waren und von daher auch keine Beschlüsse zu fassen seien.

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ wurde die Aktualisierung der Homepage des LFVBW angesprochen und dass es die Verbandszeitschrift nur noch im Online-Format gibt. Weiter können für die Messe „Angelwelt Berlin“ Freikarten bei der Geschäftsstelle angefordert werden. Die Termine des LFVBW für 2025 liegen als Kopien zum Mitnehmen aus. Ein Verein bittet um Unterstützung in Bezug auf die Errichtung einer große Fotovoltaik-Anlage auf seinem Pachtgewässer. Der Kontakt zu unserem Geschäftsführer Reinhart Sosat wird hergestellt und der Bezirksvorsitzende Groß versucht einen Termin bei der Stadtverwaltung Rastatt zu bekommen. Bei der Terminfindung für den nächsten Bezirkstag wurde angeführt, dass es Ende November immer wieder wetterbedingte Probleme bei der Anfahrt geben kann, daher erfolgte der einstimmige Beschluss, dass der nächste Bezirkstag in den Oktober gelegt werden soll.

Anschließend referierte Andreas Kirchner über Möglichkeiten und Chancen der Jugendarbeit in Angelvereinen. Er gab Tipps wie man Kinder für das Angeln begeistern kann. Internetauftritte der Vereine sind ein entscheidender Faktor bei Jugendlichen Interesse zu wecken. Weiter sind Ferienprogramme für Kinder zusammen mit dem Fischmobil ein guter Ansatz erste Kontakte zu knüpfen. Castingwerfen in der Halle oder auf dem Sportplatz ist sicher eine hervorragende Möglichkeit den Umgang mit der Angelrute von

Grund auf zu lernen Die Jugendarbeit sollte kontinuierlich angelegt sein. Am besten sei ein fester Wochentag mit entsprechendem Programm. Corona habe gezeigt, dass auch Online-Veranstaltungen bei den Jugendlichen gut ankommen. Zum Schluss betonte Andreas Kirchner, dass sich Jugendleiter für detailliertere Tipps gerne bei ihm melden können.

Unter Tagesordnungspunkt Ehrungen lobte Michael Groß den unermüdlichen Einsatz von Andreas Kirchner im Bereich Jugendarbeit und Casting und überreichte ihm einen Ge-

schenkkorb samt Gutschein und Pokal. Ebenso wurde Martin Mitschele für seinen jahrelangen Einsatz im Bereich Gewässer mit dem Silbernen Ehrenzeichen des DAFV geehrt.

Zum Schluss bedankte sich der Bezirksvorsitzende Groß bei Frau Kraft und Frau Nowak von der Geschäftsstelle mit je einem Blumenstrauß und schloss die Sitzung.

*Jürgen Waldvogel, Vizepräsident Nordbaden*

## BEZIRKSTAG SÜDWÜRTTEMBERG

Auch in Südwürttemberg wurde am 23.11.2024 der Bezirkstag abgehalten.

Bezirksvorsitzender Ernst Retz begrüßte alle anwesenden Mitglieder, Ehrenmitglieder, sowie den Präsidenten unseres Verbandes, Thomas Wahl, und den Vizepräsidenten für Südwürttemberg, Roland Sauter, sowie ab Mittag dann auch MdL Klaus Burger.

Nach Feststellung der fristgerechten Einladung und der Beschlussfähigkeit berichtete Präsident Thomas Wahl über Aktuelles aus der Verbandsarbeit und wies hierbei insbesondere auf den Jugendfischereischein ab 7 Jahren hin, der nun endlich möglich ist. Das neue Fischereirecht, ein bundeseinheitlicher Fischereischein, das aufgrund von Messerattacken verschärfte Waffenrecht und die Folgen für Angler, die Mitgliedschaft im DAFV und der noch zu besetzende Posten des Fach-

referenten für Ausbildung zur Fischerprüfung waren weitere Themen.

Nach dem Mittagessen folgten die Berichte der Bezirksvorstandsmitglieder. Referent für Gewässer Udo Dubnitzki sprach die Möglichkeiten der Mitsprache bei geplanten Renaturierungen und anderen Änderungen an Gewässern an. Referent für Natur- und Artenschutz Harald Kaut wies auf verschiedene Möglichkeiten zur Förderungen von Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt hin und bat die Vereine, diese auch zu nutzen. Referent für Jugend Erwin Schädler bedauerte, dass das geplante Jugendzeltlager aufgrund zu geringer Beteiligung abgesagt werden musste.

Erfreulicherweise stellten sich zwei Personen zur Aufnahme in den Bezirksvorstand zur Verfügung. Franziska Kenntner übernimmt den Posten des Stellvertretenden Bezirksvor-

stands. Tobias Weiß, Ausbilder aus Friedrichshafen, übernimmt als Nachfolger von Karl Geyer im Bezirk den Posten des Referenten für Ausbildung zur Fischerprüfung.

Referent für Natur- und Artenschutz Harald Kaut wurde mit dem Silbernen Ehrenzeichen des DAFV geehrt.

Unter „Verschiedenes“ wurde von den Teilnehmer das Problem der Schwarzfischer angesprochen und diskutiert. Die Teilnehmer wurden gebeten, jeden Schwarzfischer zur Anzeige zu bringen und dem Verband solche Vorkommnisse zu melden. Um etwas unternehmen zu können, brauchen wir hier belastbare Zahlen dazu. Die Versammlung regte außerdem an, dass der Verband ein Handout zum Thema Fischerwilderei mit einer Handlungsanleitung für Vereine herausgibt.

*Quelle: Sitzungsprotokoll*



## BEZIRKSTAG SÜDBADEN

In einer verschneiten schönen Landschaft fand unser diesjähriger Bezirkstag statt. Im Dorfgemeinschaftshaus in Rohrbach bei Furtwangen fanden sich zum Bezirkstag 70 Teilnehmer aus 31 Vereinen, drei Einzelmitglieder und 9 Funktionäre ein.

Den Auftakt machte Christian Haas, der stellvertretend für unseren Bezirksvorsitzenden Patrick Schnurr durch den Bezirkstag führte. Er begrüßte unsere Gäste, den Fischereireferenten des RP Freiburg, Dominik Geray und die staatlichen Fischereiaufseher Stefan Rimmele (Ortenau, Emmendingen, Freiburg) und die nordwestlichen Gemeinden im Kreis Breisgau-Hochschwarzwald) und Peter Hornetz (Landkreise Konstanz, mit Bodensee-Untersee, Rottweil und Tuttlingen).

Einen besonderen Dank, so Christian Haas, ging an Jörg Klausmann, der den Bezirkstag nach Rohrbach brachte. Jörg Klausmann berichtete über sein Herzensprojekt: sein „kleines Bächle“, das er mit Hingabe betreut und für die Kinder und den Einwohnern des Ortes als Landschaftsprojekt zur Verfügung stellt.

Im Fachvortrag referierte Dominik Geray über seine Aufgaben, stellte sein Team vor und berichtet über die Regelungsmodalitäten bei der Vergabe von Angelkarten. §14 FischG zur Hegepflicht ist die Basis für die Pachtverträge. Es darf beim Angeln nur der Naturertrag abgeschöpft werden – also kein Extra-Besatz, wenn die Naturverlaichung funktioniert!

Das RP schätzt die Ertragsfähigkeit. Zur Ermittlung der Erlaubnisscheine des Gewässers richten sie sich nach der Ertragsfähigkeit des Gewässers und beziehen bei der Festlegung der Anzahl an Jahreserlaubnisscheinen den Erlass der Ministeriums für Ländlichen Raum mit ein.

Die Angler haben oft den Eindruck, das RP wäre „gegen sie“. Das Gegenteil ist der Fall. Wenn Vereine gut und einwandfrei anhand von Daten zur Fangstatistik, Befischungsdensität belegen können, dass jahrelang gut Fisch da war und immer noch ist, gibt es keinen Grund, etwas anders zu machen oder anders zu regeln. Wichtig also: Daten sammeln. Mit dem Naturschutz ist die Situation zwiespältig. Zwei Beispiele: Angler sollen als Störer aus den Schutzgebieten ferngehalten werden, aber die Vogelbeobachter und Naturschützer sehen sich nicht als Störer. Und: Der Biber ist ein geschütztes Tier – er darf nicht gestört werden. Aber durch seine Stauanlagen verschwinden ggfs. ebenfalls geschützte Tiere wie Edelkrebse oder die Bachmuschel.

Die Fischereibehörde braucht Vereine vor Ort, die wissen, was in ihrem Gewässer drin ist, beobachten und das melden.

Christian Haas stellte im Anschluss an den Vortrag fest, dass bestimmte Problem über Jahre gewachsen seien, aber die Angler übernehmen halt auch Aufgaben am Gewässer, die normalerweise in andere Hände gehören und dies sollte man mehr in den Vordergrund stellen.

Danach fand die Mitgliederversammlung statt.

Christian Haas berichtete über das Thema Fischotter, die dazugehörige Stellungnahme des Landesfischereiverbandes und die weitere Vorgehensweise.

Er unterstrich die Erfolge von Vereinen als Gewässerverbesserer des Monats. Dies waren die Anglergesellschaft Villingen und Jörg Klausmann vom ASV Vöhrenbach in Sachen Rohrbach (Jörgs Bächle). Gerade solche Aktionen seien wichtig zur öffentlichen Darstellung.

Im Anschluss berichtete Igor Kos aus einem Aufgabenbereich Vorbereitungslerngänge mit Fischerprüfung. Mehr und neue Fragen im Prüfungskatalog, Aktualisierung des Fragenkataloges alle zwei Jahre. 2024: 5000 Prüfungsteilnehmer, 98 % Erfolgsquote. Auch für 2025 sind wieder 3 Prüfungen geplant.

Danach folgte Claudio Schill (Ref. für Gewässer) mit seinem Bericht. Er wies auf die hohen Niederschlagswerte vom Herbst 2023 bis zum Frühjahr/Sommer 2024 hin, die uns wie er sagte den „Arsch gerettet“ haben. Die Laichaktivitäten haben sich enorm erhöht, ein sehr hohes Sömmerlingsaufkommen von Forellen war sichtbar. Leider ist auch die PKD-Fischkrankheit immer noch sehr hoch, aber die Entzündungsaktivität sei durch die Durchspülung der Bäche und Flüsse sowie die geringeren Temperaturen dementsprechend niedrig.

Einer Gewässerverunreinigung ausgelöst durch eine Biogasanlage ging Klaus Lachner (Kreisvorsitzender im Schwarzwald-Baar-Kreis) im 2024 nach. Stellungnahmen bei Brückenerneuerungen und Gewässerwartungskurse in Präsenz waren seine weiteren Themen.

Über mangelnde Teilnahme bei den von ihm einberufenen Stammtischen, sowie über den Einsatz von Temperaturloggern bei den Schiltach-Pächter berichtete Michael Roth (Kreisvorsitzender im Kreis Rottweil). Es ist

doch sehr schade zu hören und trifft auf Unverständnis, wenn Stammtische organisiert werden, an denen man sich austauschen kann, und diese nicht angenommen werden.

Bei allen Berichten gab es keine Rückfragen oder Diskussionen. Vielen Dank an die Referenten.

Die Entlastung des Vorstandes übernahm Peter Beiter, er konnte die einstimmige Entlastung durch die Versammlung feststellen.

Unter TOP 6 wurden die vakanten Stellen im Bezirksvorstand vorgestellt und es folgte ein Aufruf an die Mitglieder der Versammlung zur Unterstützung der Verbandsarbeit. Christian Haas führte die Aufgaben der einzelnen Posten aus. Erfreulicherweise fand sich mit Jörg Klausmann ein Referent zur Jugendarbeit. Sein Portrait findet ihr in den Bildern zum Bezirkstag. Klaus Lachner stellte Jörg Klausmann als einen Macher vor, der Probleme angeht und diese auch mit aller Macht zu lösen versucht und schlug der Versammlung eben diesen Jörg Klausmann als Kandidaten vor. Er wurde einstimmig gewählt. Dazu ein dickes Dankeschön für die Bereitschaft und herzliches Willkommen an Bord.

Der Jugendfischereischein ab sieben Jahren, die Mitgliedschaft und Satzungsänderung im DAFV, das neue Fischereirecht, gefälschte Fischereischeine, Nachtangelverbot, Casting und das Waffenrecht waren die zentralen Themen des Landesverbandes, vorgetragen von Ingo Kramer.

Zum Thema Messer im verschärften Waffenrecht: hier gibt es keine Einschränkungen für Angler, solange das Messer als Arbeitsmittel benutzt wird. Es wird empfohlen, Messer so zu transportieren, sodass man mindestens vier Handgriffe braucht, um ein Messer aus-zupacken.

Das Wegefahrrecht/Befahrungsrecht ist momentan ebenfalls ein wichtiges bewegtes Thema im Verband.

Tristan Müller und Raymond Vöstel wurden für je fünf Jahre Verbandsvorstandsarbeit geehrt. Die Ehrung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt, da beide an dieser Versammlung nicht teilnehmen konnten.

Früher sind keine Anträge eingegangen. Eine wichtige Frage, die Christian Haas den Anwesenden der Versammlung stellte war, ob es Einwände gäbe, wenn der Termin für die zukünftigen Bezirkstage vorgezogen werden kann. Auf Vorschlag des Bezirks soll dieser von November auf den Oktober vorverlegt werden, da es im Bereich Südbaden der

Winter oft doch sehr früh Einzug hielt und die Straßenverhältnisse im November nicht immer die besten seien.

Am Ende der Versammlung bedankte sich Christian Haas für die tolle Bewirtung und Versorgung während der gesamten Veranstaltung durch die Landfrauen des Ortes.

Wir freuen uns auf den Bezirkstag 2025 und wünschen allen eine gute Zeit mit viel Petri Heil.

Habt ihr Fragen, Anregungen oder wünscht Ihr euch Unterstützung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, dann freue ich mich auf eure Anfragen.

*Euer Simon Wachter*

*Referent für Öffentlichkeitsarbeit Südbaden*

**Jörg Klausmann**  
Bezirksreferent Jugendarbeit



Dominik Geray, Fischereireferent RP Freiburg



Winter in Rohrbach



Volles Haus



## HOHE AUSZEICHNUNG FÜR GEWÄSSERWART

### Bruno Imbery für ehrenamtliche Tätigkeit geehrt

Der langjährige Gewässerwart des ASV Schopfheim e.V. wurde im November 2024 für sein großes ehrenamtliches Engagement für die Renaturierung des Flusses Wiese ausgezeichnet. Er erhielt die Staufermedaille, eine persönliche Auszeichnung des Ministerpräsidenten für besondere Verdienste um das Land das Gemeinwohl. Landrätin Marion Dammann und Bürgermeister Dirk Harscher überreichten Imbery die Medaille bei einer

großen Feier.

„Menschen wie Sie sind unbezahlbar“ sagte Landrätin Dammann bei der Übergabe. Das Engagement des Naturschützers habe sich ausgezahlt. Besonders die Hartnäckigkeit des Gewässerwartes und Naturschützers und sein großes Fachwissen wurden dabei hervorgehoben.

*Ingo Kramer*



## FISCHOTTERSEMINAR IN CRAILSHEIM AM 12.04.2025

- Ziel Ausbildung ist die Bildung einer LFVBW-Taskforce "Fischotter", die sich beim Fischottermonitoring in Baden-Württemberg im Bezirk Nord-Württemberg einbringt.  
In den Bezirken Süd-Baden und Süd-Württemberg sind diese Schulungen bereits erfolgt und die Fischotter-Kartierungen haben begonnen.
- Das Seminar ist ganztägig mit Mittagessen. Es findet statt im Kleintierzüchterheim, Steinbruchweg 51, 74564 Crailsheim.
- Morgens Theorie, nachmittags Exkursion ans Gewässer
- Die Teilnehmerzahl ist begrenzt (30 Personen)
- Kostenlos (Kosten übernimmt der LFVBW, nicht jedoch die Anfahrt von Seminar-Teilnehmern)
- Referenten: erfahrene Otter-Spezialistinnen und -Spezialisten aus Thüringen und Bayern

Anmeldung bitte nur bei Peter Schütz unter folgender E-Mail-Adresse:

[peter.schuetz@lfvbw.de](mailto:peter.schuetz@lfvbw.de)

Die Tagesordnung geben wir rechtzeitig bekannt.



## TAG DES GEWÄSSERS 2025 – ERINNERUNG!

Am **15. März 2025** findet erneut unser landesweiter **Tag des Gewässers – „Fischereivereine räumen auf!“** statt. Ihr Verein plant im Frühjahr eine Gewässerputzete? Dann melden Sie Ihre Teilnahme bis zum 19. April 2025 unter der Emailadresse **aktionstag@lfvbw.de** an und schicken uns einen Kurzbericht mit Nennung des Vereins, einschließlich Ansprechpartner und Anschrift, geschätzte Kubikmeter gesammelter Müll und der Teilnehmerzahl an: **aktionstag@lfvbw.de**. Wenn Sie uns Bilder der Aktion zusenden – bitte als separaten Anhang -, erklären Sie sich mit deren Verwendung für die Berichterstattung zum Aktionstag auf unserer Homepage, Facebook und in unserer Verbandszeitschrift einverstanden. Klären Sie dies bitte vorher mit den Teilnehmern Ihres Vereins ab.

Wie auch in den vergangenen Jahren verlosen wir wieder attraktive Preise, welche zeitnah auf unserer Homepage bekanntgegeben werden.

### **Teilnahmebedingungen zum Gewinnspiel / Einwilligung zur Verwendung der eingesendeten Fotos:**

Veranstalter der Aktion zum „Tag des Gewässers“ ist der **Landesfischereiverband Baden-Württemberg e.V.** Teilnahmeberechtigt sind alle dem Landesfischereiverband e.V. angeschlossenen Vereine. Die Fischereivereine führen an diesem Tag, bzw. in den Monaten Februar, März und April (Einsendeschluss 19. April 2025), eine Gewässerputzete durch.

Mit Eingang des Berichts nehmen Sie automatisch am Gewinnspiel teil. Das Gewinnspiel endet am 19. April 2025. Die Preise werden gesponsert von Johann Joos – Tief- und Straßenbauunternehmung GmbH & Co. KG, Hartheim.

Die Preisauslosung findet am 24. April 2025 statt. Die Gewinner werden auf unserer Homepage ([www.lfvbw.de](http://www.lfvbw.de)) sowie in unserer Verbandszeitschrift (Veröffentlichung Anfang Juni) bekannt gegeben. Die Preisauslosung erfolgt nach dem Zufallsprinzip per Zufallsgenerator.

Die Gewinnausschüttung erfolgt auf dem Landesfischereitag 2025. Sollte Ihr Verein nicht teilnehmen können, senden wir Ihnen die Preise zu. Es entstehen keine zusätzlichen Kosten für Sie.

Wir erheben nur Daten, die wir tatsächlich für die Berichterstattung zu unserem Aktionstag verwenden. Eine Weitergabe der Daten ohne vorherige Einwilligung ist ausgeschlossen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

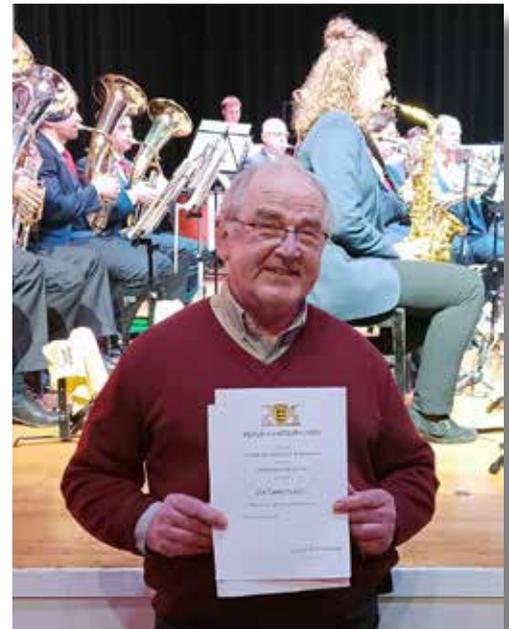
## HOHE EHRUNG FÜR KLAUS LACHNER

Dem LFVBW Kreisvorsitzenden des Landkreises Schwarzwald-Baar und langjährigen Gewässerwart des Angelvereins Furtwangen Klaus Lachner wurde eine hohe Ehrung zuteil. Anfang Februar erhielt er die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg für Verdienste im Ehrenamt. Diese Ehrennadel des Ministerpräsidenten wurde ihm in einer Feier durch den Bürgermeister der Stadt Furtwangen, Josef Herdner, überreicht.

Die Ehrennadel des Landes Baden-Württem-

berg wird Bürgern des Landes verliehen, die sich durch eine mindestens 15 Jahre dauernde ehrenamtliche Tätigkeit in Vereinen und Organisationen mit kulturellen, sportlichen oder sozialen Zielen um die Gemeinschaft besonders verdient gemacht haben. Die Ehrennadel wird jährlich an etwa 400 Personen vergeben.

*Ingo Kramer, LFVBW*



## JUGENDFISCHEREISCHHEIN – JA WAS GILT DENN JETZT?

Nach der Herabsetzung des Alters für den Jugendfischereischein auf 7 Jahre wurde an den Stammtischen darüber diskutiert und dabei manchmal so einiges durcheinandergeworfen. Die Spanne der Fragen reichte dabei von "Was darf denn der Inhaber eines Jugendfischereischeins tun" bis "Ab wann darf er denn die Fischerprüfung ablegen und selbstständig angeln?".

Im Fischereigesetz von Baden-Württemberg (FischG) wurde durch die Gesetzesänderung in 2 Paragraphen das „zehnte“ durch das „siebte“ Lebensjahr ersetzt – das waren die einzigen formalen Änderungen. Dies betraf die §§ 32 und 33 FischG, sonst wurde nichts geändert. Somit darf ein 7-jähriger Inhaber eines Jugendfischereischeins (wie bisher ein 10-jähriger) den kompletten Angelvorgang selbstständig vornehmen einschließlich der Landung, dem Abhaken und Töten eines Fisches. Allerdings nur, wenn dies von einem volljährigen Inhaber eines Fischereischeins konkret beaufsichtigt und überwacht wird und dieser jederzeit unterstützend eingreifen kann. Dies ist ja gerade das, was den Inhaber

eines Jugendfischereischeins von einem Helfer im Sinne des § 31 Absatz 4 FischG unterscheidet. Der Helfer darf zwar auch mal die Angel halten und einen Fisch heranholen oder bei der Landung helfen, aber ein Helfer darf gerade nicht selbstständig einen Fisch abhaken, betäuben oder töten. Dies darf in diesem Fall nur der Inhaber eines gültigen Fischereischeins, da nur dieser entsprechend sachkundig ist. Und natürlich braucht auch der Inhaber eines Jugendfischereischeins einen gültigen Erlaubnisschein für das Gewässer, in das er seine Angel auswerfen will.

Darf denn ein 7-Jähriger jetzt auch die Fischerprüfung ablegen? Nein – hier hat sich an dem Mindestalter von 10 Jahren nichts geändert. Denn diese Altersgrenze ist separat im § 15 Abs. 3 der Landesfischereiverordnung (LFischVO) als Ausschlusskriterium ganz konkret genannt, und diese wurde auch nicht geändert.

Und was ist mit einem 10-jährigen Angler, der erfolgreich die Fischerprüfung abgelegt hat und jetzt stolzer Besitzer eines Fischerei-

scheins ist? Darf dieser grundsätzlich ohne Aufsicht durch einen volljährigen Fischereischeininhaber angeln? Ja natürlich, denn er ist jetzt ja sachkundig, was er durch die Ablegung der Fischerprüfung bewiesen hat. Er benötigt dazu lediglich einen gültigen Erlaubnisschein und die Zustimmung seiner Eltern, die insoweit ihrer gesetzlichen Aufsichtspflicht nachkommen müssen.

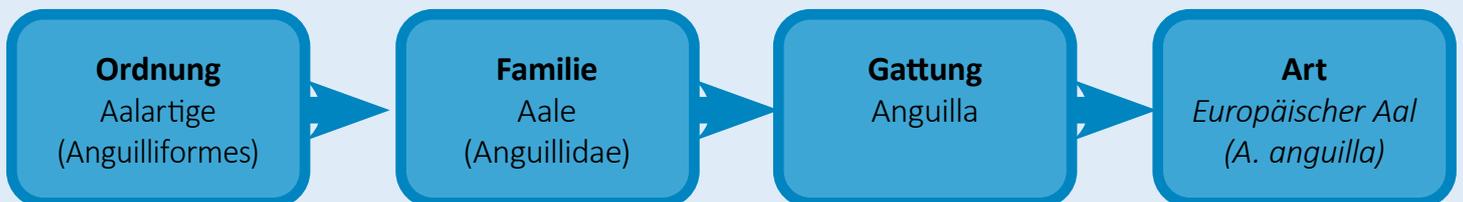
Ab welchem Alter Jugendliche Mitglied in einem Fischereiverein werden können legt jeder Verein in seinen Statuten eigenverantwortlich selbst fest. Häufig wurde dabei das Mindestalter gemäß der bisherigen gesetzlichen Regelung auf 10 Jahre festgelegt. Dies muss man dann ändern, wenn man der neuen gesetzlichen Regelung folgen will. Hinsichtlich der Aufsichtspflicht des Vereins in der Jugendgruppe gilt § 832 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB).

*Bettina Narr & Achim Megerle  
Fachreferent Gewässer und  
Kreisvorsitzender des LFVBW im  
Hohenlohekreis*



## FISCH DES JAHRES 2025

# DER EUROPÄISCHE AAL



Fisch des Jahres 2025 - Der Europäische Aal  
 Weltweit sind heute 19 Arten und Unterarten der Aale beschrieben, sie alle wechseln bei einsetzender Geschlechtsreife vom Süß- ins Salzwasser und zählen damit zu den katadromen Wanderfischen. Der Europäische Aal (*Anguilla anguilla*) legt zwischen seinen Laichplätzen in der Sargassosee (östlich von Kuba) und den Flüssen Europas bis zu 6000 km zurück.

Als einzige in Europa vorkommende Aalart ist er leicht anhand seiner schlangenförmigen Gestalt und den deutlich ausgebildeten Brustflossen zu erkennen. Seine Rücken-, Schwanz- und Afterflossen sind zu einem durchgängigen Flossensaum verwachsen. Die Weibchen können eine Körperlänge von über 100 cm erreichen, ihre Geschlechtsreife beginnt mit etwa 20 Jahren. Die Männchen bleiben deutlich kleiner und erreichen wesentlich früher die Geschlechtsreife. Der Europäische Aal zählt zu den Raubfischen, er ernährt sich im Süßwasser von Kleinfischen, Insekten, Würmern und Krebsen. Abwandernde Aale stellen die Nahrungsaufnahme ein und

greifen auf ihre Fettreserven zurück. Die Jungtiere ernähren sich auf ihrer Wanderung im Meer von tierischem Plankton.

Über die Nordsee und den Rhein finden aufsteigende Aale ihren Weg nach Baden-Württemberg. Die natürliche Verbreitung umfasst den Oberrhein, die einmündenden Fließgewässer und den Bodensee.

Seit 1980 brach die Anzahl der Glasaale an der europäischen Küste dramatisch zusammen, ihr Aufstieg in den Rhein kam fast vollständig zum Erliegen. Zu den vielfältigen Ursachen des Rückgangs zählen: Querbauwerke, Habitatverbau, Turbinenverluste, Verschmutzung, Überfischung, ein eingeschleppter Schwimmblasenwurm, der Export von Glasaalen nach Asien und klimatische Veränderungen.

Zum Schutz und der Förderung von Aalbeständen wurde 2007 die EU-Aalverordnung verabschiedet. Sie zielt darauf ab, die durch menschliche Einflüsse verursachte Aalsterblichkeit zu verringern, den Glasaalbesatz zu steigern und den Handel mit Aalen besser zu dokumentieren.

## DIE EU UND KARL – WAS IST DENN DAS SCHON WIEDER?

Wenn man normalerweise an die EU denkt klingelt es bei vielen zuerst mal kräftig in den Ohren – man verbindet damit eine überbordende Bürokratie, einen Vorschriftenchub, den keiner mehr durchschaut und steigende Kosten für uns Bürger. Und schon wieder was Neues: Anfang April 2024 wurde KARL im Europäischen Parlament verabschiedet – die Neufassung der EU-Kommunalabwasserrichtlinie, kurz genannt KARL. Und KARL geht uns alle an – denn wir alle produzieren ständig Abwasser und müssen als Bürger dessen Reinigung bezahlen. Was ist denn das Neue an KARL? Es geht darin unter anderem darum, dass das Ab-

entledigen und alle Wasserorganismen, also auch unsere Fische, müssen zwangsweise darin leben. Neben den bekannten Stoffen landen aber auch Reste von Medikamenten, Kosmetika, Pflanzenschutzmitteln und zahlreichen anderen Stoffen im Abwasser, die durch die klassische, 3-stufige Reinigung des Abwassers (mechanisch, biologisch und chemisch) so gut wie nicht entfernt werden. Man schätzt, dass jedes Jahr gut neun Milliarden Kubikmeter Abwasser aus Häusern und Fabriken in die fast 9.000 deutschen Kläranlagen fließen. Wissenschaftler gehen davon aus, dass auf diese Weise rund 1.200 anthropogene, also vom Menschen verursachte, umweltrelevante Stoffe in Flüsse und Seen strömen, weil diese durch die herkömmliche Klärtechnik nicht herausgefiltert werden. So spielt sich im Verborgenen eine unfassbare Umwelttragödie ab - mit w o m ö g l i c h irreversiblen Langzeitschä-

Bereits 2018 hat der Landesnaturschutzverband, in dem wir bekanntermaßen auch vertreten sind, auf die Spurenstoffproblematik hingewiesen und einen Flyer zu dieser Problematik veröffentlicht ([https://lnv-bw.de/wp-content/uploads/2018/03/LNV\\_Flyer-Spurenstoffe-2018-01-22.pdf](https://lnv-bw.de/wp-content/uploads/2018/03/LNV_Flyer-Spurenstoffe-2018-01-22.pdf)). Durch eine 4. Reinigungsstufe – Stichwort Aktivkohle – könnte man viele dieser Stoffe größtenteils herausfiltern – aber das ist nicht zum Nulltarif zu haben und kostet richtig Geld. Und das zahlt bisher immer der Kunde, sprich wir als Abwassereinleiter. Und hier setzt KARL mit einer nahezu revolutionären Idee an: Die Hersteller dieser Stoffe, die Pharma- und Kosmetikindustrie, sollen den Löwenanteil dieser Kosten tragen. Die EU wirft der Branche vor, für 92 Prozent der giftigen Spurenstoffe verantwortlich zu sein, und schreibt ihr eine „erweiterte Herstellerverantwortung“ zu. Dies bedeutet, die Hersteller müssten künftig 80 Prozent der Investitionen und Betriebskosten einer 4. Reinigungsstufe übernehmen und wir als Bürger die restlichen 20 Prozent. Ein völlig neuer Ansatz. Es wird daher spannend, wie die EU-Mitgliedsstaaten KARL in ihr nationales Recht umsetzen und ob dieser Ansatz so erhalten bleibt, zumal die betroffenen Industrien bereits juristisch gegen die EU vorgehen. Ob daher eine Umsetzung vor Ort bis 2045 -wie KARL vorsieht- tatsächlich auch so erfolgt bleibt abzuwarten.



Kläranlage (Bild: pixabay kubinger)

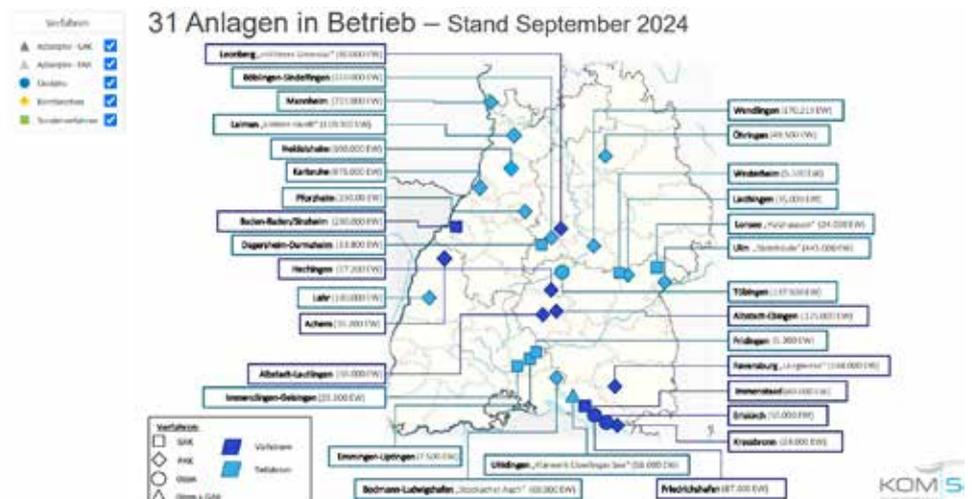
wasser künftig eine geringere Konzentration an Stickstoff und Phosphor enthalten darf und Mikroplastik und Mikroschadstoffe (auch Spurenstoffe genannt) aus unserem Abwasser besser als bisher entfernt werden müssen. Und es geht um unsere Gewässer und unsere Fische, denn darin landen letztendlich alle Stoffe, denen wir Menschen uns irgendwie

den für Mensch und Natur. Als bekannte Beispiele seien hier Schmerzmittel mit dem Wirkstoff Diclofenac ("Voltaren") oder das Diabetesmedikament "Metformin" genannt. Wie sehr es mit der 4. Stufe noch im Argen liegt zeigt eine bundesweite Karte der DWA mit den in Betrieb befindlichen 4. Reinigungsstufen – es gibt noch viel zu tun!

Aber davon einmal abgesehen wäre eine 4. Reinigungsstufe für jede Kläranlage wichtig, um weniger Schadstoffe in unsere Gewässer einzuleiten. Frau Prof. Dr. Rita Triebkorn von der Universität Tübingen forscht seit Jahren intensiv zu diesem Thema. So wurden die positiven Wirkungen einer 4. Reinigungsstufe auf die aquatische Lebenswelt z.B. an der



Bundesweite Anlagen (Quelle DWA) Anlagen in Baden-Württemberg (Quelle KomS)





Schussen (Kläranlage Langwiese) im Projekt "SchussenAktivplus+" detailliert untersucht und die positive Wirkung nachgewiesen.

Weshalb dennoch in Baden-Württemberg auch heute noch neue Kläranlagen ohne eine 4. Reinigungsstufe geplant und gebaut werden, ist in meinen Augen ein politischer Skandal und, wenn man sich mit diesem Thema näher beschäftigt, unverantwortlich. Wir Angler sollten daher von den politisch Verantwortlichen einfordern, dass KARL nicht nur 1:1 umgesetzt wird, und dass nicht nur größere, sondern alle Kläranlagen mit einer 4. Reinigungsstufe aus- bzw. nachzurüsten sind. Nur so können wir dem weiter leise voranschleichenden chemischen Tod unserer Gewässer entgegenwirken. Und letztendlich dient das auch dem Menschen, denn ein erheblicher Anteil unseres Trinkwassers wird aus Uferfiltrat gewonnen.

*Achim Megerle  
Fachreferent Gewässer und  
Kreisvorsitzender des LFVBW im  
Hohenlohekreis*

## FISCH-ON-TOUR LÄDT EIN: „UMWELTBILDUNG MIT DEM GEWÄSSERANHÄNGER“

Samstag, 29.03.2025, 10:00 – 15:00 Uhr,  
LFVBW-Geschäftsstelle Backnang  
Unsere Erfahrungen belegen, dass in den Anglervereinen des Landesfischereiverbands wahre Experten und Expertinnen für ihre Gewässer aktiv sind, die ihr Wissen mit Begeisterung teilen möchten. Mit dem Gewässeranhänger möchten wir all diesen Gewässerwarten, Jugendleitern und engagierten Naturschützern ein nützliches Werkzeug an die Hand geben.

Um sich mit dem Anhänger und seinem Inventar vertraut zu machen und Inspiration für den Einsatz zu gewinnen, laden wir am 29.03.2025 zu einer Schulung in Backnang ein. An diesem Tag möchten wir eine Einführung in die Umweltbildung am Gewässer geben, die Konzepte von Fisch-on-Tour vorstellen und den praktischen Einsatz des Gewässeranhängers als Werkzeug der Umweltbildung präsentieren. Des Weiteren wird es Raum für Vernetzung und Austausch geben.

Informationen zu Fisch-on-Tour und dem Gewässeranhänger gibt es hier: [www.fisch-on-tour.de](http://www.fisch-on-tour.de)

Datum: Samstag, 29.03.2025

Zeit: 10:00 – 15:00 Uhr

Ort: LFVBW-Geschäftsstelle, Spinnerei 48, 71522 Backnang

Für Mitglieder des LFVBW kostenfrei.

Die Teilnehmeranzahl ist auf max. 25 Personen begrenzt.

Für Verpflegung und Getränke ist gesorgt.

Anmeldungen bitte bis spätestens Freitag, 14.3.2025 über die Geschäftsstelle in Backnang bei Frau Tanja Kraft, E-Mail: [tanja.kraft@lfvbw.de](mailto:tanja.kraft@lfvbw.de).

Fragen zur Veranstaltung beantwortet Ihnen gerne Malte Seibold. Sie erreichen ihn unter E-Mail: [malte.seibold@lfvbw.de](mailto:malte.seibold@lfvbw.de), oder telefonisch unter 0711/25294752.



## RÜCKBLICK FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE FÜR GEWÄSSERWARTE / TREFFEN DES ARBEITSKREISES GEWÄSSER

Neben den Grundlehrgängen für Gewässerwarte fanden auch 2024 wieder Fortbildungs- bzw. Auffrischungslehrgänge für die Gewässerwarte statt. Gut angenommen und innerhalb weniger Tage ausgebucht war das erstmals angebotene Abendseminar zum Thema "Der Wels – Wahrheit und Mythen",

und Fabeln gehört, was in der Populärpresse und in manchen Angelkreisen ihm angedichtet wird. Als Fazit wurde den Teilnehmern mitgegeben: "Nutzen statt motzen", denn zur einer vernünftigen Bewirtschaftung eines Welsbestandes gehört gerade die Entnahme der verzehrfähigen Exemplare.

Frauenanteil war hier deutlich höher als sonst!) mit seiner unnachahmlichen Art viel Wissenswertes über die Verarbeitung und Zubereitung unserer heimischen Fische und dass diese es durchaus mit den im Fischfachhandel angepriesenen Meeresfischen aufnehmen können. Nur leider ist das Wissen über die Verwendung und Schmackhaftigkeit unserer heimischen Fische bei Vielen in Vergessenheit geraten, so dass diese nicht mehr so genutzt werden wie noch vor Jahrzehnten. Jürgen zeigte, wie Fische sachgerecht zerlegt und küchenfertig vorbereitet werden und wie man mit den störenden kleinen Zwischenmuskelgräten umgeht. Und natürlich wurden die vor Ort gewonnenen Leckerbissen gleich zubereitet und verkostet. Es gab Fisch "satt". Sauer eingelegt oder durch einen Gräten-schneider veredelt munden Barben, Rotaugen, Döbel & Co hervorragend, wovon sich jeder Teilnehmer selbst überzeugen konnte. Und auch eine aus den Filetierresten zubereitete Fischsuppe oder eine delikate Fischsülze gereichen jedem Fischessen zur Ehre. Zum Abschluss erhielt noch jeder Teilnehmer ein Qualitätsfiletmesser, das an der heimischen Küche hoffentlich häufig zum Einsatz kommen wird.



Voll besetztes Vereinsheim in Lauffen



Blick auf den Teilnehmerkreis

Und wie das genau geschieht bzw. wie unsere heimischen Fische (von Barsch bis Zander) lecker für den Teller zubereitet werden können zeigte das von unserem Fachreferenten Angelfischerei, Vlado Pajurin, organisierte Seminar "Fischverwertung" am 9.11.2024, das beim letz-

ten verbliebenen Berufsfischer des Neckars, Jürgen Seybold, in Lauffen stattfand. Jürgen vermittelte unter tatkräftiger Hilfe seiner Frau Petra sowie weiteren Mitarbeitern den Teilnehmern (der

das am 15.11.2024 im Vereinsheim des FV Lauffen am Neckar stattfand. Der Wels ist ein eindeutiger Gewinner des Klimawandels und er hat in den letzten 20 Jahren landesweit in vielen Gewässern einen stabilen Bestand aufgebaut. Nicht immer zur Freude der Angler, die im Wels einen dominanten Prädator sehen, dem zumindest eine Mitschuld am Rückgang der Fischbestände unterstellt wird. Im Seminar wurde vom Fachreferenten Gewässer der aktuelle Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse dargestellt und aufgezeigt, dass Vieles um den Wels in das Reich der Mythen



Hier geht's dem Wels ans Filet



Volles Haus in Mühlacker

Baden-Württemberg und Achim Megerle, Fachreferent Gewässer, mit nach Hause nehmen. Leider gibt es hier aber auch etwas Negatives zu berichten, denn einige der Teilnehmer machten sich ohne Begleichung der Verpflegungskosten auf den Heimweg – das motiviert den gastgebenden Verein nicht gerade, seine Räumlichkeiten und sein Personal für künftige Seminare zur Verfügung zu stellen. Dieses unkameradschaftliche Verhalten war hoffentlich ein einmaliger Ausreißer, denn ansonsten müssten wir für die Durchführung von Seminaren auch bürokratisches Handeln, das wir alle ja so lieben, einführen.

wie wichtig diese ist. Hier gebührt auch dem Ministerium für Ernährung, ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) Dank, das diese Lehrgänge zum wesentlichen Teil aus Mitteln der Fischereiabgabe fördert. Breiten Raum nahm auch die Diskussion über Fortbildungsseminare 2025 ein, deren Realisierung aus verschiedenen Gründen sich immer schwieriger gestaltet. Ohne Unterstützung der Vereine vor Ort, die die Räumlichkeiten und das Verpflegungsmanagement übernehmen, sind diese nicht durchführbar. Auch das Projekt Datenlogger, von denen aktuell fast 400 Stück im Einsatz sind, wurde besprochen. Hier

haben wir hinsichtlich der personellen Inanspruchnahme bereits die Auslastungsgrenze überschritten und um für die Zukunft eine rasche Auswertung und Datenaufbereitung weiterhin zu gewährleisten brauchen wir hier eine temporäre personelle Unterstützung in der Geschäftsstelle Freiburg. Interesse an unseren Daten haben bereits mehrere Stellen bekundet – diese liefern sicherlich in Zeiten des Klimawandels wichtige Fakten für die künftige Gewässerbewirtschaftung. Um künftig auch in den Bezirken Nordbaden und Nordwürttemberg rascher auf Anfragen und Hilferufe reagieren zu können sollten auch dort E-Geräte sowie Gewässeruntersuchungskoffer zur Verfügung stehen, da diese bisher ausschließlich in der Geschäftsstelle Freiburg vorgehalten werden. Zum Abschluss wurde eine Exkursion an den nur wenige Meter entfernt vorbeifließenden Neckar unternommen und das dort sich in der Endphase befindliche Renaturierungsprojekt, das uns Udo detailliert erläuterte, besichtigt. Graureiher, Gänsesäger und Eisvogel haben uns dabei begleitet – die Fische ließen sich leider nicht blicken. Mit einem gemeinsamen späten Mittag- oder frühen Abendessen (Selbstzahler!) klang das Treffen dann aus.

*Achim Megerle  
Fachreferent Gewässer und  
Kreisvorsitzender des LFVBW im  
Hohenlohekreis*

Den Jahresabschluss bildete ein Treffen des Verbandsausschuss (VA) Gewässer, das im Vereinsheim des KfV Tübingen am 14.12.2024 stattfand. Udo Dubnitzki, Fachreferent Gewässer Südwürttemberg, hatte als Hausherr eingeladen und die organisatorischen Fragen geklärt. Beim Rückblick von Geschäftsführer Ingo Kramer auf das abgelaufene Jahr 2024, das zum Beginn durch seinen krankheitsbedingten Ausfall geprägt war, bedankte er sich bei allen Akteuren des VA für deren spontanem Einsatz und Engagement, mit dem trotz aller Widrigkeiten die 3 geplanten Gewässerwartgrundlehrgänge erfolgreich durchgeführt werden konnten und wieder weitere 120 neue Gewässerwarte den Vereinen zur Verfügung stehen. Auch für 2025 sind wieder 3 Grundlehrgänge geplant, die auch bereits wieder fast ausgebucht sind. Dies zeigt, welch hohen Stellenwert unsere Ausbildung bei den Vereinen besitzt und



Ingo Kramer, Martin Mitschele, Klaus Lachner, Achim Megerle, Udo Dubnitzki, Claudio Schill

## NEUES FORMAT FÜR DIE NACHWUCHSFÖRDERUNG

### Die Indoorleague South



Im Winter ist die Jugendarbeit für die Angelvereine nicht immer einfach. Angelmontagen richten, Nistkästenbau, Knotenkunde und einiges mehr können wir den Kindern anbieten. Ein weiterer Punkt ist das Erlernen des zielgenauen Werfens mit der Angelrute. Links-, Rechts-, Pendel- oder Überkopfwurf können ideal in der Jugendstunde integriert werden. Im 14-tägigen Rhythmus finden Jugendabende im Vereins- oder Gemeinderaum sowie Übungseinheiten in der Sporthalle statt, die die Jugendarbeit bereichern. Hierzu soll nun die neue Indoorleague Anreize setzen. Diese Serie von Hallenturnieren im Winter soll dazu beitragen, die Jugendgruppen auch im Winter zu motivieren. Die Angelturniere sind aufgeteilt in Sportfischer und Anfänger, die nur hin und wieder mit dem 7,5-Gramm-Gewicht auf Ziele werfen und in Castingsportler, die diesen Sport leistungsorientiert betreiben. Infos zu Material, Ruten und Hilfe bei der Organisation erhaltet ihr bei uns. Natürlich sind auch Jugendwarte und Angelfischer herzlich willkommen. Die Liga wird in Kooperation mit dem LFV Bayern und dem Schweizer Castingsport organisiert.

### Start der Indoorleague 2024/25

Am Morgen des 7. Dezembers reiste eine Gruppe von Turnieranglern zum Weihnachtshallenturnier nach Gempfen in der Nähe von Basel in der Schweiz. Fünfzehn Werfer aus Baden-Württemberg traten gegen Sportler aus der Schweiz, Österreich, Tschechien, Deutschland und Italien an. Geworfen wurde insgesamt zweimal: Gewicht Präzision (auch genannt „Arenberg“) und Gewicht Ziel („Skish“). Ab der Wintersaison 2024/25 wurde nun die neue „Indoorleague South“ ins Leben gerufen. Vier Turniere im Süden mit den Angelverbänden aus der Schweiz, Bayern und Baden-Württemberg sind im ersten Jahr geplant. Verteilt auf vier Monate können die Werfer ihre besten Ergebnisse sammeln. Das Finale findet Mitte März in Iffezheim statt.

In der Kategorie „Jugend Newcomers“ setzte sich der Baden-Württemberger Liam Grünbacher mit 183 Punkten durch. Auf den Plätzen zwei und drei kamen die Schweizer Mathias Knuchel (169 Pkt.) und Emil Schmidt (72 Pkt.) in Ziel.



Vor Beginn der ersten Würfe noch ein Foto. Alle waren hochmotiviert, um zu zeigen, was sie geübt haben.

Vor Beginn der ersten Würfe noch ein Foto. Alle waren hochmotiviert, um zu zeigen, was sie geübt haben.

In der mit 13 Startern besetzten Klasse der Jugend kam es zu einem spannenden Kampf um die ersten drei Plätze. Hoch gehandelt wurde die Tschechin Marketa Markova aus Pisek, die mit ihrer Weltmeistertrainerin Katarina Markova angereist war. Trotz allem konnten unsere Werfer sehr gut mithalten. Nach Zielergebnissen von 82, 94, 75 und 65 Punkten von je 100 Punkten siegte die Iffezheimerin Lena Groß mit großem Vorsprung (316 Pkt.). Ihr Trainingspartner Tim Kolb musste noch den Schweizer Sandro Müller (245 Pkt.) mit 7 Punkten vorbeiziehen lassen und sicherte sich mit 238 Punkten Bronze. Die Tschechin landete mit 233 Punkten auf dem undankba-

ren vierten Platz. Das Training am Stützpunkt Nordbaden trägt nun Früchte in der neuen Indoorleague. Elvis Hommen und Mia Terrenoire kamen auf den Plätzen 7 und 10 ins Ziel.



Original Schweizer Schokolade war der große Anreiz beim Turnier in Gempfen bei Basel.

Florian Kolb (Iffezheim) setzte sich gegen Michael Kaufmann (Ketsch) mit 299 zu 265 Punkten in der Kategorie Sportfischer durch und gewann Gold. Alexander Kallai und Dirk Stiefvater komplettierten im 10er-Feld mit dem dritten und vierten Platz das gute Ab-

schnneiden der Baden-Württemberger. In der Sportfischerklasse starten die reinen Angler, die den Dreikampf im Sommer werfen.

In der Teamwertung, in der die Teams gelost wurden, ging der Sieg an das tschechische Team mit 608 Punkten. Lena Groß sicherte sich mit ihrer Teamkollegin Simone Häner aus der Schweiz (593 Pkt.) den zweiten Platz. Mit 45 Teilnehmern war das Turnier im Vergleich zu den Vorjahren sehr gut besucht.

## 4. SÜDDEUTSCHE HALLENMEISTERSCHAFT BEI DER „JAGEN UND FISCHEN“ IN AUGSBURG



Als zweites Turnier der neu ins Leben gerufenen Castingsport-Indoorleague ging es nun zu unseren Nachbarn nach Bayern. Auf der Messe „Fischen und Jagen“ richteten die Landesfischereiverbände Baden-Württemberg und Bayern am 18. Januar die Süddeutsche Meisterschaft aus, die zur Wertung der Castingsport-Indoorleague zählte. Vom Vollblutangler bis zum Profiwirfer, vom Kind bis zum Senior war alles vertreten. Mit rund 76 Teilnehmern ergab sich ein großes Teilnehmerfeld, in dem jeder alles gab, um zu gewinnen. Für den Landesfischereiverband Baden-Württemberg gingen 19 Sportler/-innen aus Ketsch, Biberach, Memprechtshofen und Ifzheim an den Start.

Die erste Disziplin des Tages war „Gewicht Präzision“, auch Arenberg genannt. Das Ziel ist ein grünes Tuch mit Ringen, die wie eine Zielscheibe angeordnet sind. Dabei wirft man mit verschiedenen Wurfstilen und es gilt, möglichst in die Mitte des Tuches zu treffen, um möglichst viele Punkte zu erzielen. Maximal kann man 100 Punkte erreichen.

Hier gewann für den Landesfischereiverband Baden-Württemberg (LFVBW) Liam Grünbacher (U10), Lena Groß (U12), Mia Franzke (U14), Diego Schmidt (U19) und Ann-Kathrin Kaufmann die Goldmedaille. Silber sicherten sich Tim Kolb (U12), Sven Hepting (U19) und Janet Kaufmann. Bronze ging an Jonah Kis

(U12), Jessica Bosler (U19) und Yannick Jund.



Eine großartige Arena wurde wieder von der Organisation um Christian Bestle (Landesjugendwart Bayern) gezaubert. Er selbst hat im Bild oben seine Arena mit dem ersten Wurf eingeweiht.

Während der Mittagspause für einen Großteil der Sportler und Schiedsrichter wurde die Disziplin „Fliege Ziel“ geworfen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten beim Aufbau aufgrund der Hallenhöhe konnte jeder versuchen, auch hier seine Bestleistung zu erzielen. Bei „Fliege Ziel“ wird versucht, die Fliege, die aus einem Stück Draht und Faden besteht, in Wasserschalen zu treffen. Dabei werden Konzentration und Muskelkraft benötigt, um eine hohe Punktzahl zu erreichen. Sieger dieser Disziplin wurde in der Klasse „Jugend“ Sven Hepting vom LFVBW. Den zweiten Platz belegte Lena Groß, gefolgt von Diego Schmidt auf Platz drei. Bei den Erwachsenen erreichte Jessica Bosler den zweiten Platz. Platz drei belegte Yannick Jund.

In der nächsten Disziplin „Gewicht Ziel“, auch Skish genannt, wurde auf die gelben Scheiben geworfen, die nicht jedermanns Sache sind, da die Scheibe nur einen Durchmesser von 76 cm hat. Hier sind hohe Präzision, Ausdauer und Trainingsfleiß gefragt. Die maximale Punktzahl beträgt 100 Punkte. Hierbei erwarteten sich Liam Grünbacher, Lena Groß sowie Jessica Bosler jeweils den ersten Platz. Tim Kolb und Diego Schmidt erreichten jeweils den zweiten Platz und den dritten Platz belegten Mia Franzke, Sven Hepting und Yannick Jund.

Das geworfene Ergebnis wurde als Vorkampf für den darauffolgenden Skish-KO-Wettkampf gewertet. Hierbei traten die Werfer einer Altersgruppe gegeneinander an, um den Sieg zu erringen. Wer als Erster alle fünf Scheiben zweimal getroffen hatte, war der Sieger. Hier konnte der LFVBW vier Siege einfahren und

mehrere zweite und dritte Plätze belegen. Zuletzt gab es auch eine Teamwertung. In dieser konnten zwei Sportler und Sportlerinnen eines Vereins um den Sieg kämpfen. Hierbei gingen neun gemeldete Mannschaften für Baden-Württemberg an den Start. In der Jugend gewannen Diego Schmidt und Sven Hepting den Teampokal. Bei den Erwachsenen erreichten Yannick Jund und Jessica Bosler den zweiten Platz.

Wir bedanken uns bei den Landesfischereiverbänden aus Baden-Württemberg und Bayern für das Ausrichten und insbesondere bei Andreas Kirchner und Christian Bestle für die Organisation des Turniers. Auch allen Schiedsrichtern, Helfern und Betreuern möchten wir unseren Dank aussprechen.



Zu Gast bei Freunden. Für die Kinder sind solche länderübergreifende Veranstaltungen Gold wert.



## CASTINGSPORTTERMINE 2025 JUGEND- UND ERWACHSENE

Stand: 1. Februar 2025

- 15.02. **Indoorleague South 3. Station** Iffzer Hallenturnier [BW Teilnahme](#)  
 15.02. Hallenturnier in Hohenmölsen / Sachsen-Anhalt
- 01.03. 8. Feengrottenpokal Saalfeld / Thüringen  
 02.03. 26. Ilmenauer Winterturnier / Thüringen
- 07.-09.03. Aquafisch Messe mit Castingsportstand in Friedrichshafen [BW Teilnahme](#)  
 15.03. **Indoorleague South 4. Station Finale** in Iffezheim [BW Teilnahme](#)  
 21.-23.03. Bundes-Jugendtrainingslager Saalfeld / Thüringen [BW-Kadernachwuchs](#)  
 23.03. Hallen Landesmeisterschaft Rheinland-Pfalz in Treis-Karden [BW Teilnahme](#)
- 13.04. Landesmeisterschaften Baden-Württemberg in Ketsch [BW Teilnahme](#)  
 19.04. 1. Weltcup Erwachsene / Jugend in Vinzenca / Italien [BW Teilnahme?](#)  
 26.04. Landesturnier Brandenburg
- 03.05. 1. Jug.-Erw. Qualifikation zur WM Kellinghusen / Schleswig-Holstein [BW Teilnahme](#)  
 05.04. Casting Bezirksmeisterschaft Rheinland-Rheinessen / Rheinland-Pfalz  
 11.05. Bezirksmeisterschaft Süd-Württemberg / Warthausen [BW Teilnahme](#)  
 17.05. Landesmeisterschaft Schleswig-Holstein / Kellinghusen  
 24.05. 2. Jug.- Erw. Qualifikation zur WM in Kyritz / Brandenburg [BW Teilnahme](#)  
 31.05. 2. Weltcup Erwachsene / Jugend in Lenzing / Österreich [BW Teilnahme](#)
- 07.06. 3. Weltcup Erwachsene / Jugend in Tallin / Estland [BW Teilnahme](#)  
 14.06. 3. Erwachsenen Qualifikation LM zur WM in Saalfeld / Thüringen [BW Teilnahme?](#)  
 28.06. 4. Weltcup Erwachsene / Jugend in Iffezheim / Deutschland [BW Teilnahme](#)
- 05.07. Landesmeisterschaft Brandenburg  
 05.07. 5. Weltcup Erwachsene / Jugend in Nove Zamky / Slowakei [BW Teilnahme](#)  
 12.07. Landesmeisterschaft Rheinland-Pfalz  
 10.-13.07. Jugend WM in Vicenza / Italien. [BW Teilnahme?](#)  
 17.-20.07. Deutsche Aktiven- und Seniorenmeisterschaft in Lohfelden / Hessen (WM Qualifikation Erwachsene). [BW Teilnahme](#)
- 03.08. Schweizer Meisterschaft in Zürich. [BW-Teilnahme](#)  
 08.-11.08. Deutsche Jug.- u. Junioren MS in Kellinghusen / Schleswig-Holstein [BW Teilnahme](#)  
 09.08. 6. Weltcup Erwachsene / Jugend in Long Beach / USA  
 30.08. Internationaler Ladiescup in der Schweiz [BW Teilnahme](#)
- 07.09. 29. KAFV Pokal Ilmenau / Thüringen  
 10.-14.09. Erwachsene-Weltmeisterschaft in Rijeka / Kroatien  
 21.09. 7. Weltcup Finale Erwachsene / Jugend in Silherovicea / Tschechien [BW Teilnahme](#)  
 27.09. Herbstturnier in Rheinland-Pfalz  
 27.09. Landespokal Brandenburg
- 11.10. Pannonia-Cup Winden am See / Österreich
- 02.11. 41. Bernd Gutkaes Traditionsturnier in Kleinwaltersdorf / Sachsen

Anmeldungen und Informationen unter Mail:

Andreas.Kirchner@LFVBW.de.

Klaus.Boppel@LFVBW.de

Hermann.Gleinser@LFVBW.de

## MEIN TAG BEI DER MESSE "JAGEN UND FISCHEN" IN AUGSBURG

Am Sonntag, den 19. Januar, war ich auf der Messe "Jagen und Fischen" in Augsburg mit dabei und unterstützte unsere Freunde von der Hauptgeschäftsstelle des Landesfischereiverbandes an unserem Ausstellungsstand. Bereits zum dritten Mal präsentiert sich unser Verband an dieser Ausstellung. Wie jedes Jahr, waren auch diesmal mit dabei, unsere Freunde von "Fishing King".

Warum und was hat unser Verband in Oberschwaben zu suchen?

Diesen Satz habe ich letztes Jahr immer wieder zu hören bekommen. Nun ist diese Frage ganz einfach. Wir wollen bezirksübergreifend arbeiten und uns auch mit anderen Bezirken beschäftigen und mit ihnen ins Gespräch kommen. Wir sind unterschiedliche Verbände, aber unsere Themen – wie Angeln, Jugend, Arten- und Naturschutz - sind dieselben.

Vom 17. bis zum 19. Januar präsentierten sich über 300 Aussteller, aus 18 Ländern auf

einer Ausstellungsfläche von über 20.000qm hinweg.

Mit über 23.000 Besuchern war die Messe auch dieses Jahr wieder für die Veranstalter ein voller Erfolg.

Der Sonntagmorgen und die Standvorbereitung wurden eingestimmt durch die Jägerschaft, die uns mit Blasmusik ein Ständchen brachten.

Der Sonntag stand bei den Besuchern ganz im Zeichen von Familie und Freunden, die in den Messehallen spannende Stunden mit Stöbern, Austausch, Essen und Trinken verbrachten.

Unser Info-Stand war gut besucht und unsere Give-Aways gingen weg wie warme Semmeln.

Noch besser als an unserem Stand lief es natürlich an unserem Fischmobil. Nicht nur kleine, auch die großen Besucher ließen es sich nicht nehmen hier vorbeizuschauen. Denn wie man an den Bildern erkennen kann, hatten auch die „Großen-Kleinen“ ihren Spaß

beim Puzzeln, Ausmalen und Lernen.

Malte Seibold, der gemeinsam mit Ingabritta Hormann unser Fischmobil betreut, bezog mit folgenden Satz Stellung zur Messe:

„Uns ist es jedes Jahr besonders wichtig, die Kinder abzuholen und ihnen ein spannendes und informatives Programm zu bieten. Und es freut uns sehr zu sehen, dass uns das auch dieses Jahr wieder gelungen ist – es waren sehr viele Kinder da!“

Für weitere Informationen und Eindrücke bietet sich der untere Link an:

<https://www.jagenundfischen.de/de/presse/berichterstattung/pressemitteilungen/juf-2025-04>

Unser Verband freut sich auch vom 16. bis 18. Januar 2026 wieder auf euch, um mit euch ins Gespräch zu kommen.

*Simon Wachter*

*Bezirksreferent Öffentlichkeitsarbeit des Landesfischereiverbandes Bezirk Südbaden.*





## Jugendleiterausbildungen 2025 (Gruppenleiterschulung)

### Nordbaden

Im Bezirk Nordbaden (Landkreis Rastatt) haben wir für euch Plätze zur Ausbildung zum Jugendleiter reserviert. Die Veranstaltung ist als Präsenzveranstaltung in der Landeskreisstadt Rastatt.

Die Ausbildung wird vom Landratsamt Rastatt durchgeführt.

Diese Schulung richtet sich an alle, die neu in der ehrenamtlichen Kinder- und Jugendarbeit sind. An zwei Wochenenden erhalten die Teilnehmenden das notwendige Knowhow für den Umgang mit Gruppen und die Durchführung von Angeboten. Neben der Wissensvermittlung wird in dieser Schulung auch viel praktisch ausprobiert.

Die Schulung beinhaltet u.a.:

- Aufsichtspflicht
- Rolle als Gruppenleitung
- Umgang mit Konflikten
- Ausprobieren neuer Spielideen, Erfahrungsaustausch

Nach Abschluss der Schulung und Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses kann die Jugendleitercard „Juleica“ online beantragt werden. Diese dient als Qualifikationsnachweis und bietet verschiedene Vergünstigungen.

### Wann?

Kurs 1: 29. - 30. März und 05. - 6. April 2025

Kurs 2: 24. - 25. Mai und 31. Mai - 1. Juni 2025

### Wo?

Landratsamt Rastatt, Samstag und Sonntag 8-16:30 Uhr, Achtung: ohne Übernachtungen. Die Kursgebühr beträgt EUR 100,- pro Person. Personen aus anderen Landkreisen EUR 140,- pro Person.

Anmeldungen bis zum 1.3.25 unter Andreas. Kirchner@lfbvw.de

### Nord-Württemberg

In der Landesakademie für Jugendbildung in Weil der Stadt findet ein 2. JuleiCa Grundkurs statt.

### Wann?

Teil 1: 12.04.-13.04.2025

Teil 2: 16.05.-18.05.2025

### Wo?

Weil der Stadt

Beide Termine müssen absolviert werden.

Die Kursgebühr beträgt EUR 196,- pro Person, für Verbandsmitglieder EUR 100,- pro Person. Nebenkosten wie z.B. Anreise, Unterbringung in Einzelzimmer, Getränke (außer Kaffee/Tee/Wasser bei den Mahlzeiten) und zusätzliche Verpflegung werden von den Teilnehmern selbst getragen.

Anmeldeschluss: 14.03.2025, begrenzte Teilnehmerzahl

Weitere Infos zu JuLeiCa Kurs finden Sie unter: <https://www.jugendbildung.org/juleica/kurs-detail/gruppen-leiten-lernen-juleica-ausbildung>

Herr Andreas Kirchner, Fachreferent für Jugend des LFBVW, steht für Fragen gerne per Mail [andreas.kirchner@lfbvw.de](mailto:andreas.kirchner@lfbvw.de) zur Verfügung.

Für eine Anmeldung benötigen wir folgende Daten:

Name, Vorname, Adresse, E-Mail, Geburtsdatum, Telefonnummer, Vereinsname

Beide Veranstaltungen können von Teilnehmern aus ganz Baden-Württemberg besucht werden.

### LFBVW-Landesjugendtage Jugendtreff 2025



Vom 26. - 31. Oktober 2025 findet auf Rügen der LFBVW-Jugendtreff statt.

Dieses Jahr finden aus verschiedenen Gründen keine Bundesjugendtage des DAFV statt. Aktuell unterstützt uns der Bundesverband Jugend finanziell für offene Veranstaltungen.

Um aber auch 2025 Kindern die Möglichkeit zu geben wird der LFBVW die Tage ausrichten. Die Grundplanung ist, zwei bis drei Jugendliche pro Bezirk mitzunehmen. Sollten mehr Bewerbungen als vorhandene Plätze eingehen entscheidet das Losverfahren. Die Jugendlichen sollten schon Grundwissen beim Barschfischen mit dem DropShot haben sowie die wichtigsten Knoten beherrschen. Auch sollten sie Brandungsruten mit mind. 70-100 Meter und 150 bis 200 Gramm werfen können. Auch freuen wir uns über Meldungen von Mädchen.

Wir werden zwei große Ferienwohnungen beziehen und werden uns selbst versorgen. Das heißt, die Teilnehmer werden auch die Mahlzeiten zusammen zubereiten.

Der Eigenanteil beträgt pro Kind 80 Euro. Da in Baden-Württemberg zu dieser Zeit Ferien sind, sind keine Schulbefreiungen nötig.

**Meldungen über den Bezirksjugendwart oder an den Landesjugendwart Andreas. Kirchner@lfbvw.de bis 30. April.**

## Ausmal- und Erklärbuch „Hanno“

Es gibt viele Möglichkeiten, den Kindern und Jugendlichen unser schönes und aufregendes Hobby vorzustellen. Eine davon hat sich die Bundesjugendleitung mit Hilfe des Jugend Maskottchens „Hanno“ zunutze gemacht, um auch Klein- und Schulkindern das Angeln näher zu bringen.

Die Werbe- und Grafik-Agentur „Squirrel Graphics GmbH“ aus Münster hat die Ideen der Bundesjugendleitung umgesetzt und das Buch so zu einer Entdeckungsreise für Kinder gemacht. Das Maskottchen „Hanno“ führt Seite für Seite durch die Tier- und Pflanzenwelt in und am Gewässer. Es werden auch Angeltaktiken und Angelmethoden erklärt. So ist es nicht nur ein einfaches Malbuch, sondern auch ein Buch, das kindgerecht leicht erklärt.

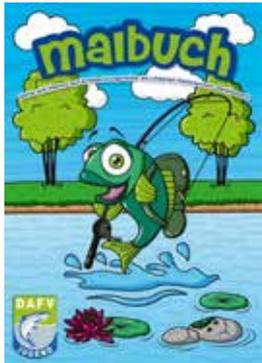
Die Urfassung wurde mehreren Kita-Gruppen, Schulklassen sowie deren Erziehern und Lehrern vorgestellt und deren Gedanken, Ideen und Meinungen berücksichtigt und eingearbeitet. Nachdem sie es getestet und für gut befunden haben, freuen sich die Lehrer und Erzieher darauf, in Zukunft gemeinsam mit den Kindern, aber auch deren Eltern und „Hanno“ auf Entdeckungsreise an unseren heimischen Gewässern zu gehen. Die Bundesjugendleitung kann sich auch gut vorstellen,



dass das Mal- und Erklärbuch mit „Hanno“ ein fester Bestandteil der Jugendarbeit in den Vereinen werden kann.

Hier können sie ein paar Beispielseiten aus dem Malbuch einsehen: [https://dafv.de/images/dafv/jugend/DAFV\\_Jugend\\_Malbuch\\_A5\\_WEB.pdf](https://dafv.de/images/dafv/jugend/DAFV_Jugend_Malbuch_A5_WEB.pdf)

Der Landesjugendausschuss hat nun auf der Geschäftsstelle eine Sammelbestellung für euch getätigt. Ihr könnt bei Frau Nowak unter Mail: [Karin.Nowak@lfvbw.de](mailto:Karin.Nowak@lfvbw.de) je Verein Pakete bis zu 25 Stück ordern. Kostenfrei als Förderung der Vereine.



## 5m Fischlineal für die Bezirke

Im Zuge des Schulkalenderprojektes und Präsentationen der Vereine in den Städten und Gemeinden hat der Jugendausschuss je Bezirk ein 5m langes Fischlineal anfertigen lassen. Das Lineal als Rollenware kann während der Schulstunden im großen Kreis der Kinder Stück für Stück aufgerollt werden. Die Kinderaugen wurden bei den ersten Präsentationen immer größer. Jeder Bezirksjugendwart bekommt am Jugendleitertag eines der Lineale zur Leihgabe ausgehändigt. Die Vereine im Bezirk können dann das Lineal beim Referenten für Jugend anfordern und ausleihen. Zusätzlich liegt eines beim Landesjugendwart und an der Geschäftsstelle bereit.



## Terminvorschau 2025:

- 26.02. Mittwoch, 18-19:30 Uhr Online-**Vereinsjugendwartestammtisch**.
- 29.03. **Jugendfischereitag** 2025 Jugendleiterversammlung 10 Uhr.  
Ort: ASV Konstanz. Einladung folgt.
- 3. Mai **Landes-Jugendkönigsangeln** beim ASV Rhein/Hardt e.V. Elchesheim-Illingen.  
Die Ausschreibung wird per Mail an die Jugendwarte versendet.
- Juni/Juli Jugend Süd-Westkönigsangeln  
Saarland, BSFV, LFVBW, Rheinland-Pfalz, Hessen.  
Ausschreibung folgt im nächsten Journal und als Mail.
- Mai-Aug. NW/SB Bezirkskönigsangeln.
- 26.07. **Bezirks-Jugendkönigsangeln Nordbaden** bei der AK Iffezheim e.V.,  
Ab 13 Uhr Teilnehmerkarten, 14-16 Uhr.
- 2025 **Bezirks-Jugendkönigsangeln Süd-Württemberg** in Dellmensingen.
- 2025 **Bezirks-Jugendkönigsangeln Nord-Württemberg** in Gaildorf
- 26.-31.10. **Landesjugendtreff Rügen**, siehe Text.

Für alle Veranstaltungen sind Kinder und Jugendlichen aus den vier Bezirken willkommen.

Für den Bezirk Südbaden suchen wir einen Ausrichter für das Bezirkskönigsangeln sowie Ausrichter für je einen Workshop in Südbaden und Nord und Süd-Württemberg. Interessierte Vereine können sich gerne beim Bezirksjugendwart oder bei [Andreas.Kirchner@lfvbw.de](mailto:Andreas.Kirchner@lfvbw.de) melden.

Sollte euer Verein keine Mails für Jugendwarte bekommen bitte meldet euch bei der Geschäftsstelle bei Frau Nowak unter Mail: [Karin.Nowak@lfvbw.de](mailto:Karin.Nowak@lfvbw.de)

Jugend-Ansprechpartner in den Bezirken:

Nord-Württemberg: Martin Gall Mail: [Martin.Gall@lfvbw.de](mailto:Martin.Gall@lfvbw.de)

Süd-Württemberg: Erwin Schädler Mail: [Erwin.Schaedler@lfvbw.de](mailto:Erwin.Schaedler@lfvbw.de)

Nordbaden: Andreas Kirchner Mail: [Andreas.Kirchner@lfvbw.de](mailto:Andreas.Kirchner@lfvbw.de)

Südbaden: Jörg Klausmann Mail: [Joerg.Klausmann@lfvbw.de](mailto:Joerg.Klausmann@lfvbw.de)

## ASC WALDENBURG E.V. ENGAGIERT SICH FÜR DEN ARTENSCHUTZ:

Der ASC Waldenburg e.V. hat kürzlich ein wichtiges Zeichen für den Schutz unserer Gewässer und ihrer Bewohner gesetzt. Gemeinsam mit anderen Unterstützern beteiligten wir uns an der Rettung der Großen Teichmuschel (*Anodonta cygnea*) in Fichtenau. Diese in Deutschland unter Artenschutz stehende Muschelart ist von unschätzbarem Wert für das ökologische Gleichgewicht in unseren Seen und Flüssen.

Hintergrund der Aktion war ein Teich in Fichtenau, der abgelassen werden musste und wodurch die dort vorkommenden Großen Teichmuscheln in Gefahr gerieten. Dank der tatkräftigen Unterstützung einiger Mitglieder unseres Vereins konnten viele große Exemplare der bis zu 20 Zentimeter großen Muscheln aus dem Schlamm gerettet und sicher in den Neumühlsee in Waldenburg umgesetzt werden.

### Schutz für eine wichtige Art

Die Bedeutung der Großen Teichmuschel, die bis zu 26cm groß werden können, ist für die Gewässer immens: Mit einer beeindruckenden Filterleistung von etwa 40 Litern Wasser pro Tag – unter optimalen Bedingungen sogar bis zu 40 Litern pro Stunde – trägt sie erheblich zur Verbesserung der Wasserqualität bei. Sie filtert nicht nur Algen und Cyanobakterien (s.g. Blaualgen) aus dem Wasser, sondern stabilisiert damit auch das gesamte Ökosystem eines Sees.

### Zukunftsvision:

Die Muscheln sind quasi biologische Klärwerke im See. Und gerade für den nährstoffreichen Neumühlsee bieten die Tiere eine natürliche Möglichkeit, das Wasser zu reinigen und das ökologische Gleichgewicht zu fördern. Mit einigen Tausend Muscheln im See könnten enorme Wassermengen gefiltert werden, was nicht nur der Natur, sondern auch den Menschen zugutekommt, die den See als Naherholungsgebiet nutzen.

Die Aktion wurde in enger Abstimmung mit der Fischereibehörde und des Landesfischereiverbandes Baden-Württemberg (LFVBW) durchgeführt. Der ASC Waldenburg e.V. bedankt sich bei allen Beteiligten, die diese Rettungsaktion möglich gemacht haben, insbesondere bei Thomas Friese, Fachreferenten für Natur- und Artenschutz.

*Alexander Limbach*

*1. Vorsitzender*

*ASC Waldenburg e.V.*



## NEUE FLACHWASSERZONE AM ANGELSEE – EIN PARADIES FÜR NATUR UND NAHERHOLUNG

Eine neue Flachwasserzone bereichert den beliebten Fischweier im Brand und verspricht sowohl der Natur als auch den Besuchern zahlreiche Vorteile. Nach mehrwöchigen Planungs- und Bauarbeiten wurde die Zone heute fertig gestellt. Diese naturnahe Erweiterung ist Teil eines umfassenden Projekts zur Förderung des Umweltschutzes und der Naherholung in der Region.

Die Flachwasserzone, die sich am östlichen Ufer des Sees befindet, wurde speziell angelegt, um neuen Lebensraum für Fische, Amphibien und Vögel zu schaffen. Zusätzlich werden im nächsten Schritt Wasserpflanzen und Röhrichtpflanzen eingesetzt, um das ökologische Gleichgewicht zu fördern und die Wasserqualität zu verbessern. Das flache Wasser erwärmt sich schneller und zieht da-

durch viele Arten an, die das wärmere Wasser bevorzugen und hier ideale Bedingungen für Brut- und Laichplätze finden.

### Ein Gewinn für die Artenvielfalt

"Solche Lebensräume sind in den letzten Jahren selten geworden", erklärt Ell Michael, Gewässerwart vom Angelverein Wagshurst. "Mit der neuen Flachwasserzone schaffen wir ein kleines Paradies für verschiedene Arten, die andernorts kaum noch Platz finden." Durch die ruhigen Gewässer und die üppige Vegetation bietet die Zone Schutz und Nahrung für viele Fische, Libellen und Wasservögel.

### Positive Auswirkungen auf den See

Die Flachwasserzone trägt auch zur Verbesserung der Wasserqualität im See bei. Durch die neu angepflanzten Wasserpflanzen wer-

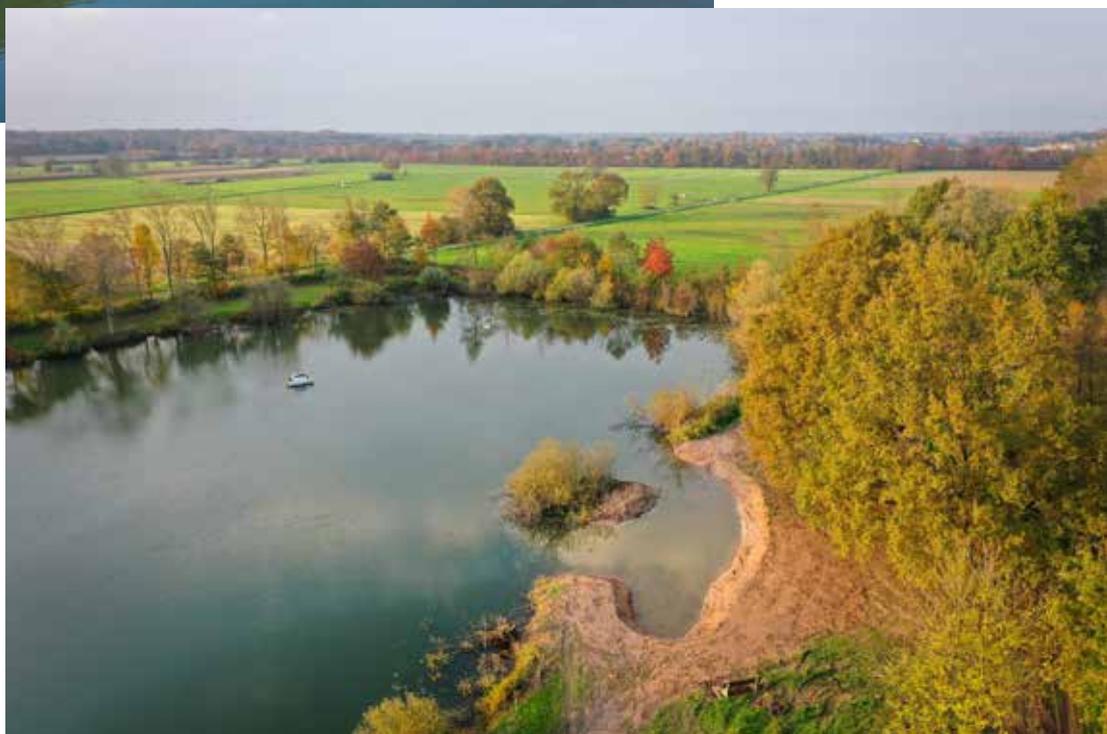
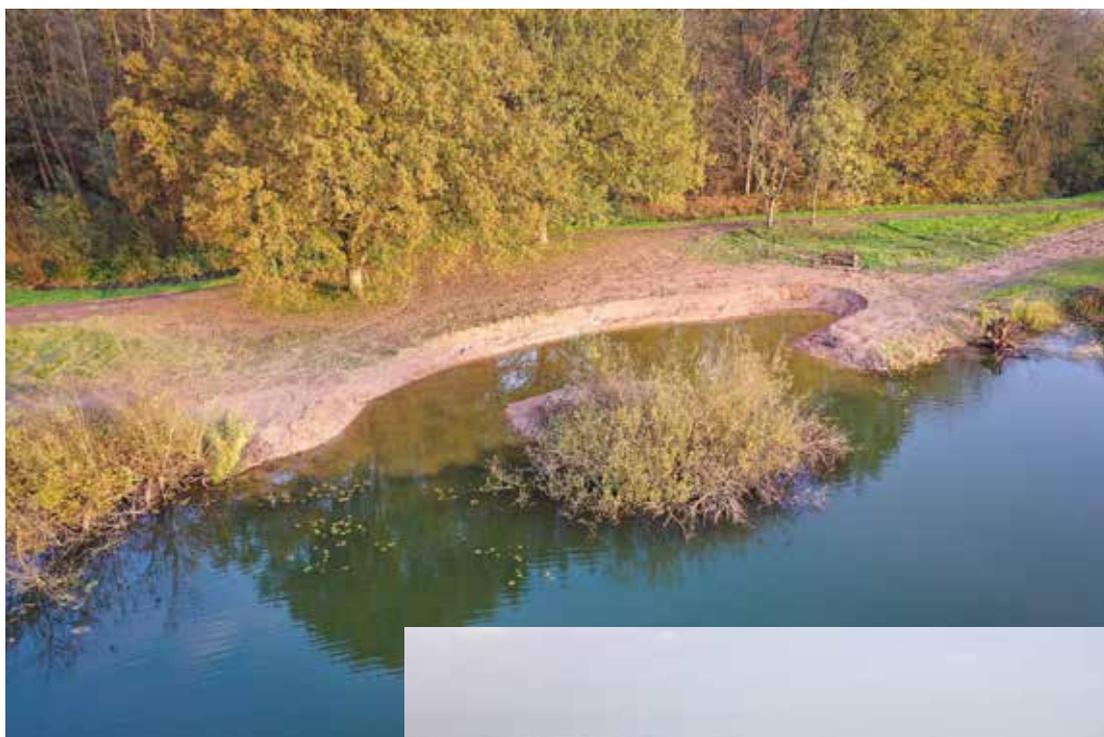
den Nährstoffe wie Stickstoff und Phosphor besser gebunden, was zur Reduzierung von Algenblüten und zur Stabilisierung des Ökosystems beiträgt. Dies ist besonders wichtig, da Überdüngung und Klimaveränderungen in vielen Seen Probleme verursacht.

Die Angler und Besucher des Sees zeigten sich begeistert von der neuen Zone und dem nachhaltigen Ansatz, Natur- und Erholungsgebiet zu vereinen. „Es ist großartig zu sehen, wie ein Stück Natur wiederbelebt wird, und gleichzeitig haben wir einen schönen Ort zum Entspannen“, meinte ein Besucher.

Der Angelverein möchte sich noch bei allen Helfern recht herzlich bedanken. Ohne den Einsatz und die Unterstützung wäre die Umsetzung der Flachwasserzone nicht möglich gewesen. Ein Dank gilt auch der Stadt Achern, die sich an dem Vorhaben finanziell beteiligt.

*Michael Ell*

*AV Wagshurst*



## STADT FREIBURG SCHÜTZT IHRE BÄCHE UND FLÜSSE EIN GRANDIOSER ERFOLG FÜR DIE FISCHEREI

Die Stadt Freiburg hat es geschafft, die ökologisch wertvollen und sensiblen Salmonidengewässer im gesamten Gebiet der Großstadt (153 km<sup>2</sup>) zu schützen. Der Gemeindegebrauch wurde eingeschränkt, indem die Stadt ein Betretungsverbot für sämtliche Bäche und Flüsse (mit Ausnahme eines kleinen gepflasterten Bereichs in der Dreisam) im Winter erlassen hat. Anlass war ein Überhandnehmen des Eisbadens, das letztlich mit hunderten von Personen und auch kommerziell betrieben werden sollte.

Bekanntgabe der Stadt Freiburg, [www.freiburg.de](http://www.freiburg.de), 28.01.2025:

### Eisbaden und Winterschwimmen in oberirdischen Gewässern

Das Eisbaden oder Winterschwimmen, also das Baden und Schwimmen in oberirdischen Gewässern bei Wassertemperaturen von bis nahe 0 Grad, wird immer beliebter. Das kalte Wasser fördert die Durchblutung, soll das Immunsystem stärken und den Stoffwechsel anregen.

Aus Sicht des Umweltschutzes kann das Eis-

baden für die Natur aber durchaus problematisch sein, da der Herbst und Winter (Oktober bis April) die Laichzeit vieler Fischarten ist, insbesondere der in der Dreisam vorkommenden Bachforelle. In dieser Zeit sollen die Fischarten möglichst wenig gestört und angelegte Fischegelege nicht zerstört werden, damit die gefährdeten Bestände nicht noch weiter zurückgehen. Grundsätzlich gilt während der Laichzeit der Fische vom 1. Oktober bis zum 30. April die Schonzeit. Dies bedeutet, dass die Gewässer in dieser Zeit nicht betreten werden dürfen.

In den als Badegewässer ausgewiesenen Seen (Flückigersee, Tunisee, Silbersee, Moosweiher, kleiner Opfinger Baggersee (Ochsenmoos), großer Opfinger See und Dietenbachsee) kann das Schwimmen auch im Herbst und Winter aus fischereilicher Sicht als unproblematisch eingestuft werden.

Bezüglich der Dreisam gilt Folgendes: In einem genau definierten Bereich (<https://www.freiburg.de/pb/967867.html>) darf von Einzelpersonen und Kleingruppen das Eisbaden

betrieben werden. Außerhalb dieses Bereichs ist das Eisbaden in der Dreisam verboten. Bitte beachten Sie, dass der eingezeichnete Bereich, bei dem es sich um einen im Flussbett gepflasterten Bereich handelt, nicht verlassen werden darf, da sonst der Laichbetrieb der Bachforelle maßgeblich gestört wird und bereits angelegte Fischegelege zerstört werden können. Wir weisen darauf hin, dass es sich bei der Ausweisung dieses Bereiches in der Dreisam für das Eisbaden während der Schonzeit um ein großes Entgegenkommen der Fischereibehörde handelt und eine zu hohe Nutzungsintensität oder Fehlverhalten ggf. dazu führen könnte, dass auch hier Eisbaden während der Schonzeit nicht toleriert werden kann.

In sämtlichen anderen Bächen und Flüssen in Freiburg gilt ebenfalls ein Verbot. Diese Gewässer sind noch kleiner und daher noch sensibler für Störungen.

*Bearbeitung: I. Kramer, LFVBW*





## GEWÄSSERBÜNDNIS BADEN-WÜRTTEMBERG

Projekträger sind BUND und NABU in Baden-Württemberg sowie der Landesfischereiverband (LFVBW). Mit zusammen über 245.000 Mitgliedern haben die Verbände eine sehr große Reichweite in ganz Baden-Württemberg. Gefördert wird das Projekt durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg.

### Die Ziele

Innerhalb der Projektlaufzeit von vier Jahren haben wir uns vorgenommen, viele neue Revitalisierungs-Projekte an Fließgewässern auf den Weg zu bringen. Erfahren Sie auf der Seite <https://www.gewaesserbuendnis-bw.de> mehr über unsere Ziele.

### Unser Angebot

Wir bieten Unterstützung und Beratung für Kommunen sowie für Umweltgruppen oder andere Gewässer-Aktive.

### Das wollen wir ändern!

Die Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) gibt vor, dass bis zum Jahr 2027 an den 175 Flusswasserkörpern in Baden-Württemberg der „gute ökologische Zustand“ erreicht werden muss. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen insbesondere die Maßnahmen des Maßnahmenprogramms „Hydromorphologie“ zügig umgesetzt werden. Der Schutz und die Wiederherstellung ökologisch funktionsfähiger und naturnaher Gewässer ist eine wesentliche Aufgabe der Wasserwirtschaft. Dieses Ziel wird von den Landesverbänden von NABU und BUND sowie vom Landesfischereiverband ausdrücklich unterstützt.

Die Kommunen sind für die Unterhaltung von kleineren Flüssen und Bächen (Gewässer II. Ordnung) zuständig und haben großen Handlungsbedarf, um die Ziele der WRRL zu erreichen. Mit dem Gewässerbündnis Baden-Württemberg wollen wir sie dabei unterstützen, ihren Gewässern wieder ein natürliches Gewässerbett zu geben sowie lebendige Ufer zu schaffen. Das Projektbüro bietet dabei Hilfestellungen und Beratung an und unterstützt die Entwicklung von Projekten zur Revitalisierung von Gewässern, zum ökologischen Hochwasserschutz sowie zur Herstellung der Durchgängigkeit.

Wir wollen Aktive an den Gewässern vor Ort als Gebietskenner\*innen in ihrem Engagement für die Gewässer fachlich unterstützen, beteiligen und vernetzen.

### Das wollen wir erreichen:

1. Start bzw. Umsetzung von 100 Gewässerrevitalisierungsprojekten
2. Stärkung der Kooperationen aller Akteure an den Gewässern
3. Aufbau eines langfristig aktiven Netzwerks von Gewässerschützer:innen

2024 startete die Projektarbeit in je einem Pilotgebiet in den vier Regierungsbezirken. Auf Basis dieser Erfahrungen geht das Projekt dann ab Frühjahr 2025 landesweit in die Fläche.

*Ingo Kramer, LFVBW*

Quelle: <https://www.gewaesserbuendnis-bw.de/>

## ERFOLGREICHER ABSCHLUSS: NEUE FISCHAUFSTIEGSANLAGE AM WITTENWEIERER FASCHINAT

Schwanau-Wittenweier – Mit der Fertigstellung des modernisierten Wittenweierer Faschinats und der dazugehörigen Fischaufstiegsanlage wurde ein **wichtiges Projekt für den Rückhalteraum Elzmündung** (Teilmaßnahme des Integrierten Rheinprogramm / IPR) erfolgreich abgeschlossen. Das Faschinat, das ursprünglich 1857 erbaut wurde, dient der Anstauung von Wasser, um dieses in den Mühlbach einzuleiten. Damit der Faschinatskörper den zukünftigen Abflussmengen standhält, welche bei der Nutzung des neuen Hochwasserrückhalteraus entstehen werden, wurde dieser von Grund auf neu aufgebaut. Zusätzlich zum neuen Faschinat wurde eine Fischaufstiegsanlage durch das **Regierungspräsidium Freiburg** in Auftrag gegeben, um Fischen und anderen Gewässerorganismen die Passage des Bauwerks zu ermöglichen. Die Planung dieses Projekts wurde von der **Wald + Corbe Consulting GmbH** übernommen.

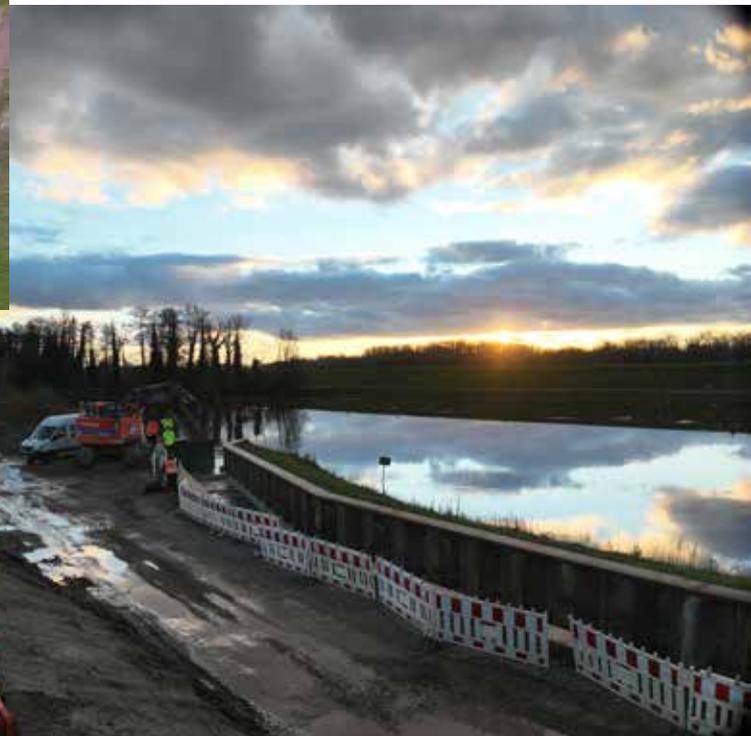
### Das Wittenweierer Faschinat: Historisch und technisch

Das Wittenweierer Faschinat wurde vor mehr als 150 Jahren erbaut und erfüllt eine zentrale Funktion, indem es Wasser der Elz aufstaut und in den Mühlbach leitet. Doch mit den geplanten Hochwasserrückhalteräumen im Rahmen des IRP wird das Faschinat künftig deutlich höheren Abflussmengen ausgesetzt sein. Um Beschädigungen, insbesondere am Rheinseitendamm, als auch das Komplettversagen des bestehenden Faschinatbaukörpers zu verhindern, waren umfassende Ertüchtigungsmaßnahmen erforderlich.

Der Neubau des Faschinatkörpers erfolgte als Kastenfangedamm, bestehend aus ober- und unterwasserseitigen Schüttsteinkörpern, sowie einer unterwasserseitigen Sohlbefestigung mit Teilverguss (Verklammerung). Diese Bauweise garantiert, dass das Faschinat den zusätzlichen Wassermengen standhält und gleichzeitig die Struktur langfristig erhalten bleibt.

### Warum eine Fischaufstiegsanlage?

Mit der Modernisierung des Faschinats wurde die Errichtung einer Fischaufstiegsanlage notwendig, um die ökologische Durchgängigkeit für Wanderfische zu gewährleisten. Fische wie Barben, Forellen, Äschen und Aale können nun sicher und natürlich die Passage des Faschinats überwinden. Besonders wichtig ist diese Verbesserung auch für potenzielle Rückkehrer wie den Lachs, dessen Wiederansiedlung in der Elz und anderen Gewässern in Baden-Württemberg durch den LFVBW unterstützt wird.



### Technische Herausforderungen gemeistert

Die komplexen Arbeiten wurden federführend von der **Johann Joos Tief- und Straßenbau GmbH & Co. KG**, sowie spezialisierter Nachunternehmer ausgeführt. Sie umfassten unter anderem:

- Herstellung einer Sicherheitsbohrpfahlwand (d=1,50m; t=17,00m; überschnittene Pfähle) entlang des Rheinseitendamm
- Herstellung einer Dichtwand in Rheinseitendamm als Spundwandkonstruktion (t=15,00m). Anschlussbereich mit HDI-Verfahren (Hochdruckinjektionen) abgeschlossen.
- Herstellung eines temporären Umleitungsgerinnes als Spundwandkonstruktion
- Neubau des Faschinatkörpers als Kastenfangedamm.
- Ufer- und Sohlbefestigungen mittels Wasserbausteinschüttungen (teilweise verklammert)

- Bau einer Fischaufstiegsanlage (l=80,00 m) innerhalb eines Spundwandkastens. Sohle aus Unterwasserbeton – mit Mikropfählen auftriebsgesichert. Herstellung von Stahlbetonvorsatzschalen, -wänden, -querriegeln und einer Stahlbetonbrückenüberfahrt.
- Bau von zwei Grundwassermessstellen zur Überwachung der Wasserhältnisse,
- Besonderheit der Maßnahme: weite Teile der Tätigkeiten erfolgten „unter Wasser“. Die Arbeiten wurden mittels GPS-Maschinen-Technik und Taucherbegleitung realisiert.

### Ein Gewinn für Natur und Angler

Die neue Fischaufstiegsanlage ist ein großer Fortschritt für die Gewässerökologie der Region. Sie ermöglicht **wandernden Fischen** eine einfache und sichere Passage, verbessert ihre Lebensbedingungen und stärkt die Artenvielfalt. Besonders für Angler bedeutet dies eine

langfristige Verbesserung der Fischbestände und einen wichtigen Beitrag zur ökologischen Entwicklung der Elz.

### Über die Johann Joos Tief- und Straßenbau GmbH & Co. KG

Die **Johann Joos Tief- und Straßenbau GmbH & Co. KG** ist ein führendes Unternehmen im Bereich Tief- und Straßenbau und Teil der **Joos Gruppe**. Mit der **Joos Umwelttechnik GmbH** sowie mehreren Steinbrüchen und Kieswerken ist das Unternehmen hervorragend aufgestellt, um Projekte in der gesamten Region umzusetzen. Die Hauptniederlassung befindet sich in Hartheim, mit einer Zweigniederlassung in Karlsruhe. Mit rund 380 Mitarbeitern stellt das Unternehmen seine Expertise bei anspruchsvollen Bauvorhaben unter Beweis.

*Text und Bilder: Johann Joos Tief- und Straßenbau GmbH & Co. KG*



**Landkreis Rastatt**

**Anglerkameradschaft Iffezheim**

**Anglerkameradschaft Iffezheim unterstützt Fledermäuse**

Jungangler vollendeten ihre Fledermauskästen beim Jugendabend. Im ersten Schritt hatte unser Mitglied Hardy Doll im letzten Jahr die einzelnen Bretter für die Fledermaus-Nistkästen zugeschnitten und vorgebohrt. Für die Jugendabende hat er anschließend fertige Bausätze mit Schrauben und Leim gerichtet. Nachdem wir 2024 die Kästen zusammengebaut und im Sommer lackiert hatten wurden sie nun vollendet. Die Dachpappe wurden befestigt und der schönste Teil konnte dann für die Kinder beginnen. Nach Lust und Laune durften sie die Fledermaus-Nistkästen mit Namen, Logos usw. bemalen. Die AKI hat sich schon seit Jahrzehnten für den aktiven Naturschutz eingesetzt. Neben der Hege und Pflege der Gewässer stehen auch immer wieder aktive Projekte rund ums Ufer an. Bei der Anbringung der Kästen lernen die Kinder, in welche Himmelsrichtung oder Höhe sie aufgehängt werden. Auch erwartet sie ein Fledermausquiz, um die nachtaktiven Tiere kennenzulernen. Gerade am abendlichen Ansitz auf Aal beobachten wir immer wieder, wie sie übers Wasser sausen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns recht herzlich bei den Betreuern und Eltern für ihren sehr geduldigen Einsatz an den Jugendabenden bedanken.



Andreas Kirchner

**Rhein-Neckar-Kreis**

**ASV Ketsch**

**Fisch des Jahres 2025: Der Aal**

Schulkalender „Wilde Welten“ für die Kurt-Waibel-Schule

„Seit nunmehr 10 Jahren werden die Klassenzimmer der Kurt-Waibel-Schule mit dem Schulkalender „Wilde Welten“ ausgestattet“, freute sich Konrektorin Christine Franz-Villinger gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Klasse 5. Für Nina und Michael Kaufmann, Jugendwarte des Angelvereins ASV 1928 Ketsch war es schon beinahe selbstverständlich, die KWS zum wiederholten Male mit dem Schulkalender „Wilde Welten 2025“ zu versorgen.

Im Monat Januar wird der Europäische Aal, der Fisch des Jahres 2025, vorgestellt, dessen Vorkommen sich in Deutschland durch veränderte Umweltbedingungen in den letzten Jahrzehnten dramatisch verringert hat. Vielen Menschen ist der Aal als Lang-Distanz-Wanderfisch bekannt. Während die meisten Wanderfische im Süßwasser laichen oder den größten Teil ihres Lebens im Salzwasser verbringen, macht der Aal es umgekehrt, er laicht im Salzwasser, fernab von seinem Lebensraum und lebt im Süßwasser des europäischen Festlandes.

Weiterhin thematisiert wird das Leben weiterer Fische, z.B. der Wels, die Nase, der Döbel oder der Lachs. Beschreibungen gibt es über wildlebende Tiere, so über den Auerhahn, Feldhase, Fischotter, Kiebitz und andere. Es gibt viele Gründe, die Kalenderblätter zu studieren!

Die ASV-Jugendwarte beantworteten gern die Fragen der Schüler und erklärten, dass es immer möglich sei, bei der ASV - Jugendgruppe in Ketsch reinzuschnuppern oder sich mal beim Trockenangeln oder Casting zu versuchen. „Dabei lernt man, geschickt mit einer Angel umzugehen, ohne einen Fisch töten zu müssen“. Ab 6 Jahren dürften Kinder schon am Casting-Sport teilnehmen und ein Jugendfischereischein kann mit 7 Jahren erworben werden. Danach könnte mit Begleitung eines Fischereischein-Inhabers am Wasser geangelt werden.

Die Kalenderübergabe erfolgte dann in der KWS-Aula unter dem Tannenbaum.

Dr. Walter Manske, Pressewart  
Foto manske:



Kalenderübergabe an Schüler der KWS mit Konrektorin Christine Franz-Villinger (hinten links), daneben Nina Kaufmann, Lehrerin Nina Wänke und Michael Kaufmann (r.)

**Landkreis Esslingen**

**Fischereiverein Esslingen e.V.**

**Fischereiverein Esslingen unterstützt die Stadt Esslingen**

Erneute Elektrobefischung zur Fischumsiedlung vor Baumaßnahmen am Hainbach

Die Stadt Esslingen hat im Zuge der weiteren Renaturierung des Hainbachs damit begonnen, die Gewässerstruktur des Hainbachs im Bereich des Kennenburger Parks und des Spielplatzes Goerdelerweg aufzuwerten, weitere Bereiche naturnah zu gestalten und durch den Bau eines Hochwasserschutzbeckens gleichzeitig den Schutz vor möglichen Hochwassern zu verbessern.

Um den Fischbestand während der Baumaßnahmen zu schützen und umzusetzen, wurde der Fischereiverein Esslingen als Fischereiberechtigter beauftragt, mehrere Elektrobefischungen durchzuführen. Diese Befischung wurde erstmalig am Samstag, 23.11.24 und jetzt zum zweiten Mal am 25.01.2025 durch den Vorstand, E-Fischer, Gewässerwarte und einige Ausschussmitglieder durchgeführt. Erfreulicherweise waren in den im November 2024 e-befischten Bereich schon wieder Fische eingewandert, was für eine gute Struktur des Gewässers spricht. So wurden jetzt 52 Bachforellen mit unterschiedlicher Größe gefangen und umgesiedelt. Auch das Futteraufkommen für die heranwachsenden Bachforellen ist ausgesprochen gut.

Im vergangenen Jahr wurden bereits im Bereich von der Kennenburger Straße bis zum Spielplatz Goerdeler Weg Ufermauern abgebrochen und naturnahe, flache Uferbereiche angelegt. Auch dort hat der Fischereiverein unterstützt. Nun wurde der Bau des Hochwasserschutzbeckens vorbereitet. Insgesamt erfolgreiche Maßnahmen, um den Hainbach wieder naturnah zu gestalten. „Ein Gewinn für

den Hainbach und die Natur im Umfeld, die wir sehr begrüßen und unterstützen“, so der 2. Vorsitzende Gregor Schrof.

Text: Errol Jaffke

Bild: Richard Martin



E-Fischer Heiko Schmah im Einsatz

### FV Plochingen-Reichenbach e.V

#### Fischerfest beim Fischereiverein Plochingen-Reichenbach e.V.

Am 05.07.25 und 06.07.25 findet unser diesjähriges Fischerfest statt. Festplatz ist unsere Fischerhütte „Filzweg 56 in 73207 Plochingen“ Für leckere Getränke und Speisen ist, wie immer, gesorgt. Auch in diesem Jahr werden wir auch für musikalische Unterhaltung sorgen. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme Mit freundlichen Grüßen Der Vorstand

### Landkreis Ludwigsburg

#### BFV Vaihingen e.V.

#### Was haben Aal, Auerhuhn und Feldhase gemeinsam?

Fischer und Jäger überreichen neuen Schulkalender

Über Aal, Auerhuhn und Feldhase erfährt man unter anderem viel Wissenswertes im Kalender „Wilde Welten 2025“, der alljährlich vom

Landesfischereiverband und dem Landesjagdverband herausgegeben und den Klassen der Schlossbergschule Gemeinschaftsschule kostenlos überreicht wurde. Viele Informationen zu Tieren des Waldes und der Gewässer erfahren die interessierten Kinder in diesem Kalender. Gleichzeitig kann man auch im Internet zu jedem Kalenderblatt noch weitere Informationen finden und die Tierwelt Baden-Württembergs entdecken. Der Schulkalender wird als unterrichtsbegleitendes Lehrmittel empfohlen und orientiert sich am Bildungsplan für die Schulen in Baden-Württemberg. Bei der Übergabe betonte Herr Andreas Arndt, 1. Vorsitzender des Bezirksfischereivereins Vaihingen erneut seine Bereitschaft, mit der Schule eng zusammen zu arbeiten. Jäger Gerhard Joos freute sich, dass man den Schülerinnen und Schülern erneut diesen Kalender zur Verfügung stellen konnte. Beide waren sich einig, dass es eine zentrale Verantwortung von uns allen sei, die Natur zu erhalten und erhofften sich, dass man einen Beitrag dafür über die Kalender in der Schule leisten könne.

Stellvertretend nahm Rektor Jürgen Joos mit einer Klasse die Kalender in Empfang. Er betonte, dass alle Kinder schon neugierig seien, was denn in diesem Jahr alles für Informationen und Bilder in den Kalenderblättern zu finden sein würden. Die Schülerinnen und Schüler würden sich jährlich aufs Neue sehr über die tollen Bilder und Informationen freuen.



### Main-Tauber-Kreis

#### ASV Tauberbischofsheim e.V.

#### Reinigungsaktion des ASV Tauberbischofsheim

Zur Durchführung einer zusätzlichen Maßnahme zum Erhalt einer „sauberen“ Tauber sahen sich die Mitglieder des ASV TBB veranlasst, nachdem beim Begehen der Tauber-Ufer einige Gegenstände entdeckt wurden. Zu fünft traf man sich um die Entdeckungen zu entfernen.

Es wurden zwei Fahrräder, ein LKW-Reifen, wie auch eine Absperr-Bake aus dem Wasser entfernt.

Obwohl jährlich bei der Aktion „Picco Bello“ auch der ASV TBB beteiligt ist und natürlich den Schwerpunkt seiner Beteiligung auf die Tauber richtet, um die Ufer wie auch den Fluss selbst von Unrat zu befreien, zeigt sich, dass es einigen an Umweltbewusstsein mangelt, da Flüsse und Landschaft keine Mülldeponie sind.

Wolfgang Fleck

Bezirksreferent für Öffentlichkeitsarbeit, Nordwürttemberg





## Main-Tauber-Kreis

### SF Weikersheim e.V.

#### Weikersheimer Sportfischer feiern goldenes Vereinsjubiläum



Am 13. März 1974 gründeten sieben Weikersheimer aus Passion zu ihrem Hobby, Verbundenheit mit der Natur und Freude am gemeinsamen Erlebnis den hiesigen Sportfischereiverein.

Mittlerweile zählt dieser zu den traditionsreichsten Vereinen der Stadt und ist mit seinem Marktplatzfest längst fester Bestandteil im jährlichen Veranstaltungskalender.

Im vergangenen Jahr beging der Verein nun sein 50jähriges Bestehen, das nun Ende Januar mit einem gemeinsamen Abendessen und kleinem Festakt gefeiert wurde.

In seiner Rede begrüßte der erste Vorsitzende Günter Stoll, neben den Vereinskameraden und deren Begleitung, vor allem Bürgermeister Nick Schuppert und die anwesenden Gründungsmitglieder, von denen immerhin sechs noch immer dem Verein die Treue halten und sich nach wie vor am Vereinsleben beteiligen.

Günter Stoll bedankte sich bei den „Urvätern“ Werner Hanker, Dr. Michael Laube, Dr. Georg Lotz, Wolfgang Menges sowie Reiner, Siegfried und Uwe Pickrahn für den Mut, damals noch ohne eigenes Gewässer, den Schritt der Vereinsgründung gewagt zu haben.

Neben dem gemeinsamen Hobby verbindet alle Mitglieder auch heute noch vor allem die Liebe zur Natur und deren dringend notwendiger Schutz. - So trägt beispielweise die jähr-

liche Uferreinigungsaktion aktiv zum Umweltschutz und gleichzeitig zur Attraktivität des Stadtbildes bei.

Seit 1977 veranstalten die Petrijünger ihr Vereinsfest auf dem Markplatz, zu dem jedes Jahr viele Gäste anreisen.

Auch hier zeigt sich, laut Günter Stoll der gute Zusammenhalt der Fischerfamilie, ohne den sich eine solche Tradition sicher nicht aufrechterhalten ließe. Er bezeichnete den Verein als lebendigen Beweis dafür, wie stark eine Gemeinschaft sein kann, wenn Sie von gemeinsamen Werten und Zielen getragen wird. In diesem Zusammenhang bedankte sich der erste Vorsitzende auch herzlich bei den Partnern und Partnerinnen der Mitglieder, ohne die dies so sicher nicht möglich wäre. Gleiches gilt für die Unterstützung und die von Beginn an gute Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Stadt Weikersheim.

Bürgermeister Nick Schuppert nahm dies direkt auf und bedankte sich in seiner Festrede seinerseits für den unermüdlichen, ehrenamtlichen Einsatz und das Engagement der Sportfischer in und um die Residenzstadt. Nach seiner Aussage hat sich das alljährliche Fischerfest mit seinen gebackenen Forellen mittlerweile sogar bis in seine Heimat, das schwäbische Remstal, herumgesprochen. Er wünschte dem Verein, den Mitgliedern und der Vorstandschaft weiterhin gutes Gelingen und allzeit Petri heil.

Bevor es zum gemütlichen Teil überging, wurden, neben den anwesenden Gründungsmitgliedern, noch weitere Aktive für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit geehrt. Die Geehrten erhielten eine Urkunde sowie ein kleines Präsent.

*Tobias Knoll, Pressewart*

#### Wie gelangt auch Ihre Vereinsnachricht in die Verbandszeitschrift?

In der Rubrik Vereinsnachrichten haben Mitgliedsvereine die Möglichkeit, über das Vereinsleben zu berichten. Bitte senden Sie uns Ihren Artikel mit Überschrift und Angabe des Vereins sowie einem Foto mit Bildunterschrift an [redaktion@lfvbw.de](mailto:redaktion@lfvbw.de).

#### Bitte beachten:

Geben Sie bitte den Autor des Beitrags an. Geben Sie bitte auch an, bei wem die Bildrechte für das Foto liegen.

Vereinsbeiträge sind auf 1.250 Zeichen (inkl. Leerzeichen) beschränkt. Erscheinungstermine sind jeweils 1. März, 1. Juni, 1. September und 1. Dezember. Redaktionsschluss ist jeweils 5 Wochen vorher.

## Fischzucht Sindel

Thomas Sindel  
 Unterahorn 19 • 91555 Feuchtwangen  
 Telefon: 0 98 55 – 97 59 44  
 Mobil: 0174 – 3 09 63 13 / 0171 – 3 14 11 68  
 E-Mail: thomas.sindel@web.de  
[www.fischzucht-sindel.de](http://www.fischzucht-sindel.de)



## Besatzfische

**Spiegel- und Schuppenkarpfen,  
 Schleien, Hechte, Zander, Weißfische**

- Alle Fische aus Naturteichen in Extensivhaltung
- Fische in allen Größen verfügbar
- Kontrollierter Betrieb durch TGD
- Lieferung FREI Gewässer

[www.bushhunter.shop](http://www.bushhunter.shop)

- steuerbarer Raubfischköder
- steuerbare Strömungspose
- steuerbarer Sideplaner
- atemberaubende Videos über neue Angeltechniken!



Teich und Seenfischerei  
 Jung

**HOCHWERTIGE FISCHE AUS EIGENER ZUCHT**

**Entdecken Sie unser vielfältiges Angebot! Als EU-anerkannter und seuchenfreier Meisterbetrieb bieten wir Ihnen:**

**Karpfen und Nebenfische:** Unsere Herbst- und Frühjahrsabfischungen umfassen Karpfen sowie eine Vielzahl von Nebenfischarten wie Moderlieschen, Nasen, Bitterlinge, Karauschen und Gründlinge.

**Raubfische:** Hechte, Zander, Barsche und Trübschen

**Salmoniden:** Huchen, Bachforellen, Äschen und Bachsaiblinge. Sie erhalten auch Eier, Brut und Setzlinge.

Kontaktieren Sie uns unter:  
 Telefon: 0157-56248940  
 E-Mail: [fischjung@web.de](mailto:fischjung@web.de)

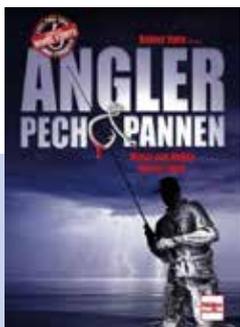
**LIEFERUNG IN GANZ BADEN-WÜRTTEMBERG MÖGLICH!**



## ANGELN FÜR AHNUNGSLÖSE

**Autor** Tobias Hofmann  
**Preis** 12,99 €, 112 Seiten  
**Verlag** Franckh-Kosmos  
**ISBN:** 978-3-440-14870-9

In diesem Buch erfahren moderne Angler alles, was sie für ihren perfekten Einstieg wissen müssen: Welche Ausrüstung brauche ich? Welche Angeltechniken gibt es und welche ist für mich die richtige? Wo auf Facebook und in anderen sozialen Netzwerken kann ich mich mit Gleichgesinnten austauschen? Welche Apps eignen sich für mich? Alle Themen werden leicht verständlich mit anschaulichen Fotos erläutert.



## ANGLER – PECH & PANNEN – WENN AUS HOBBY HORROR WIRD

**Autor** Rainer Korn  
**Preis** 16,95€, 176 Seiten  
**Verlag** Müller Rüschnikon  
**ISBN:** 978-3-275-02204-5

Mit einem altersschwachen Holzkutter raus auf die stürmische Nordsee nur, weil eine Angelgruppe den letzten Termin für ein Europameisterschafts-Training im Bootsangeln nicht sausen lassen will. Rainer Korn, Volontär bei einem Angelmagazin, mittendrin. Er erlebt seine erste Hochseeangel-Fahrt, die auch gut und gern die letzte hätte sein können ... Von dieser Art sind die Stories, die zum größten Teil aus der Feder des heute wohl bekanntesten deutschen Meeresanglers, Buchautors, Filmemachers und Chefredakteurs bei »Kutter & Küste«, Rainer Korn, geflossen sind. Ein außergewöhnliches Buch, das vor Angel-Kuriositäten nur so strotzt.



## ANGELN. BASICS

**Autor** Heinz Galling  
**Preis** 17,95 €, 208 Seiten  
**Verlag** Edel Books – Ein Verlag der Edel Germany GmbH  
**ISBN:** 978-3-8419-0654-0

Ihr großes Thema ist das Angeln: TV-Moderator Heinz Galling und Angel-Europameister Horst Hennings erkunden in ihrer beliebten NDR-Kultsendung »Rute raus, der Spaß beginnt« die schönsten Angelreviere. Sie treffen andere Angelbegeisterte, testen unterschiedlichste Techniken und wissen immer, welcher Fisch wo und wie am besten anbeißt. Im ihrem Buch beschreiben die beiden wohl bekanntesten deutschen Angel-Experten die Faszination des Angelns aus ihrer ganz persönlichen Perspektive. Sie erzählen, was sie zum Angeln gebracht hat, warum es dabei um einen Sport geht, der alles andere als langweilig ist, geben Einblicke in das geheimnisvolle Leben unter Wasser, verraten Tricks und Kniffe. Das alles gespickt mit höchst unterhaltsamen Anekdoten und jeder Menge Anglerhumor. Dieses Buch ist weit mehr als ein weiterer Angelratgeber. Es ist eine ansteckende Darstellung einer außergewöhnlichen Leidenschaft, die immer mehr Menschen begeistert.

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Landesfischereiverband  
 Baden-Württemberg e.V.  
 Hauptgeschäftsstelle  
 Spinnerei 48  
 71522 Backnang  
 Telefon 0711/252947-50, Fax 0711/252947-99  
 Geschäftsstelle Freiburg  
 Bernhardstraße 8  
 79098 Freiburg  
 Telefon 0761/23224, Fax 0761/37527

E-Mail: [redaktion@lfvbw.de](mailto:redaktion@lfvbw.de)  
[www.lfvbw.de](http://www.lfvbw.de)  
 Verantwortlich gemäß Pressegesetz:  
 Thomas Wahl, Präsident

### Redaktion und Vertrieb

Landesfischereiverband Baden-Württemberg  
 e.V., Geschäftsstelle Freiburg, Bernhardstr. 8,  
 79098 Freiburg  
 Die Verbandszeitschrift erscheint 4-mal jährlich.

### Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

### Verlag und Anzeigenverwaltung

LFVBW GmbH  
 Spinnerei 48, Gebäude B  
 71522 Backnang  
 E-Mail: [gmbh@lfvbw.de](mailto:gmbh@lfvbw.de)  
 Ansprechpartner: André Schiwon

© 2025 beim Landesfischereiverband  
 Spinnerei 48  
 71522 Backnang  
 Baden-Württemberg e.V.

Printed in Germany

Beiträge, die mit dem Namen oder den Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck in Wort u./o. Bild – auch auszugsweise nur mit Genehmigung des LFVBW.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, denen kein Rückporto beiliegt, besteht kein Anspruch auf Rücksendung. Beiträge können aus redaktionellen Gründen gekürzt werden.

Bildnachweis

Fotos

Titelbild: Wittenweier, Bild Firma Joos

# Preisrätzel

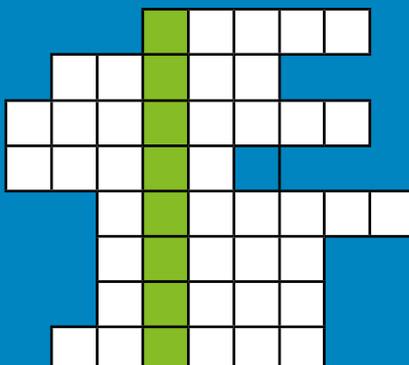
Durch Einsetzen des dritten Wortes in der Mitte der Wortreihe entstehen zwei Doppelwörter unterschiedlichen Inhalts (Umlaute werden als solche geschrieben: Ä, Ö, Ü). Die Reihe mit dem Pfeil ergibt von oben nach unten gelesen das Lösungswort. Viel Erfolg!

Das Lösungswort teilen Sie uns bitte auf einer Postkarte an Landesfischereiverband Baden-Württemberg e.V., Bernhardstr. 8, 79098 Freiburg mit oder per E-Mail an raetsel@lfvbw.de.

Achtung: nur ausreichend frankierte Einsendungen **mit richtiger Lösung und vollständiger Anschrift** können an der Verlosung teilnehmen!

**EINSENDESCHLUSS IST DER 25.04.25!**

R	A	U	B				
G	E	W	Ä	S	S	E	R
K	U	R	S				
W	I	L	D				
K	Ö	C	H	E	R		
W	A	N	D	E	R		
S	T	I	P	P			
F	I	S	C	H	E	R	



F	A	N	G					
H	A	L	L	E				
P	F	L	I	C	H	T	I	G
Z	U	C	H	T				
F	I	S	C	H	E	R		
T	R	E	P	P	E			
V	E	R	E	I	N			
L	E	I	T	E	R			

## Lösungswort 4/24 NIKOLAUS

Gewinner aus 4/24:

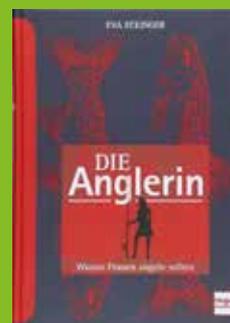
DMT Diafold zweiseitiger Schleifstein: Dennis F., Pforzheim

Cuda Messer Set 6tlg. mit Messerschärfer und Tragetasche: G. H., Aalen

Cuda Professionelles Filetirmesser mit Scheide: Volker Sch., Erding

Einsendeschluss 25.04.2025

Unter den richtigen Lösungen verlosen wir diesmal je 1 Buch



Achtung: nur ausreichend frankierte Einsendungen und Emails mit richtiger Lösung und vollständiger Anschrift können an der Verlosung teilnehmen!

